

Wirtschafts- bericht

2022

**Konzentrierte
Kompetenz**



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Brandenburg an der Havel

Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus

Friedrich-Franz-Straße 19

14770 Brandenburg an der Havel

Telefon 03381 58 80 01

Fax 03381 58 80 04

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@stadt-brandenburg.de

www.stadt-brandenburg.de

Berichtszeitraum: 01.01. - 31.12.2022

Verantwortlich für den Inhalt: Jens Tober

Redaktion und Gestaltung: Lisa Thiede

Redaktionsschluss: 23.06.2023

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Brandenburg an der Havel herausgegeben.

Genderhinweis: Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf durchgängig geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Die Stadt in Zahlen

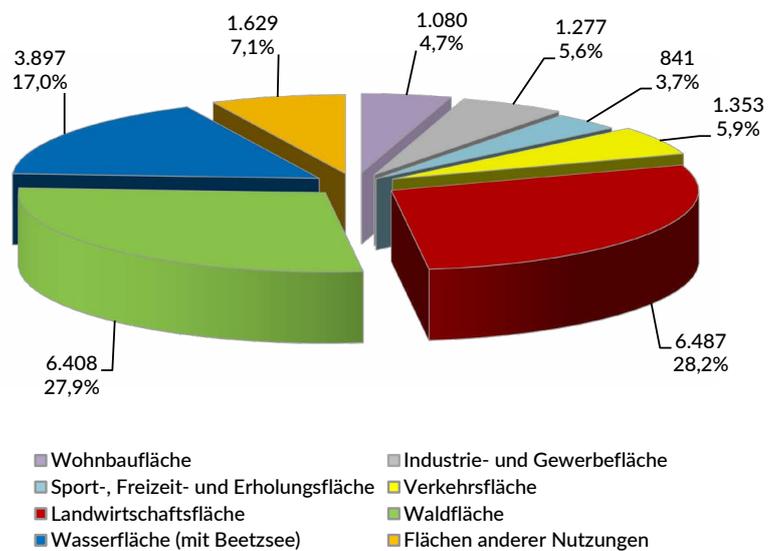
Gebietsfläche



Gesamtfläche:	22.972 ha
Mittlere Höhenlage	32 m über NN
Höchste Erhebung	70 m über NN
Max. Ausdehnung	N-S 18 km W-O 23 km (ohne Beetzsee)

(31.12.2021)

Gebietsfläche nach tatsächlicher Nutzung



Bevölkerung 31.12.2022

Bevölkerungsstand	73.609
Bevölkerungsdichte	312 EW/km ²
Ausländeranteil	8,2 %
Durchschnittsalter	47,7 Jahre

Beschäftigungsstruktur

Erwerbstätige gesamt (2021)	38.900
-----------------------------	--------

Selbstständigenquote (2021)	8,7 %
-----------------------------	-------

SV-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer gesamt am Arbeitsort (30.06.2022)	30.388
--	--------

Arbeitslosenzahl/-quote 31.12.2022	3.064 / 8,4 %
------------------------------------	---------------

Pendlerzahlen (30.06.2022)

Einpendler	12.252
------------	--------

Auspendler	10.231
------------	--------

Saldo	2.021
-------	-------

Wanderungsbewegung 31.12.2021

Zuzüge	3.549
--------	-------

Fortzüge	2.474
----------	-------

Saldo	1.075
-------	-------

Betriebsstättenstruktur (31.12.2022)

Betriebe der IHK / HWK	3.674/ 862
------------------------	------------

Gewerbebeanmeldungen	384
----------------------	-----

Gewerbeabmeldungen	387
--------------------	-----

Saldo	-3
-------	----

Unternehmensinsolvenzen	6
-------------------------	---

Steuern 2022

Gewerbesteuerhebesatz	450 %
-----------------------	-------

Grundsteuer A / B	400 % / 530 %
-------------------	---------------

Bildung

Allgemeinbildende Schulen (2021/2022)	24
---------------------------------------	----

SchülerInnen	7.355
--------------	-------

Studierende Technische Hochschule Brandenburg (WS 2021/2022)	2.733
--	-------

Studierende Medizinische Hochschule Brandenburg (WS 2021/2022)	578
--	-----

Handel

Verkaufsfläche (VKF) insgesamt belegt (eigene Berechnung 31.12.2022)	155.183 m ²
--	------------------------

darunter VKF Zentrum (Anteil 15,3 %)	23.685 m ²
--------------------------------------	-----------------------

Einzelhandelskaufkraft Index (GfK GeoMarketing, 2022)	95,2
---	------

Zentralität (GfK GeoMarketing, 2022)	94,5
--------------------------------------	------

INHALTSVERZEICHNIS



1. Vorwort des Oberbürgermeisters der Stadt Brandenburg an der Havel	6
2. Wirtschaft und Wissenschaft vor Ort	7
2.1 Schwerpunktcluster der Stadt	8
2.1.1 Cluster Metall	8
2.1.2 Cluster Gesundheitswirtschaft	10
2.1.3 Cluster Verkehr/Mobilität/Logistik	12
2.1.4 Cluster IKT/Medien/Kreativwirtschaft	14
2.1.5 Cluster Tourismus	16
2.2 Landwirtschaft	18
2.3 Einzelhandel	19
2.4 Technische Hochschule Brandenburg	20
2.5 Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“	21
2.6 Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel	21
2.7 BAS Brandenburg an der Havel	22
2.8 Öffentlicher Hafen	23
3. Besondere Aktivitäten der Fachgruppe	24
3.1 Service der Wirtschaftsförderung	25
3.2 Rat der Wirtschaft Brandenburg an der Havel	25
3.3 Zuzugs-/Rückkehrer-Kampagnen	26
3.4 Zusammenarbeit in der Region - REGIONALE	26
4. Förderung der gewerblichen Wirtschaft	27
4.1 Investitionszuschüsse	28
4.2 Beratertage für Unternehmer und Gründer	28
4.3 Technologieförderung	28

5. Wirtschaftsregion Westbrandenburg	29
5.1 Jahresrückschau 2022	30
5.2 Netzwerk „Unternehmenskultur Westbrandenburg“	32
5.3 Existenzgründung	33
6. Gewerbeflächen- und Immobilienmanagement	34
6.1 Gewerbe- und Industrieflächenkonzept der Stadt	35
6.2 Gewerbe- und Industrieflächenkonzept Land Brandenburg	36
6.3 Übersichtskarte Industrie- und Gewerbegebiete	36
6.4 Industrie- und Gewerbegebiete	37
6.5 Projekte der Zukunft	42
6.6 Grundstücks- und Gebäudeanfragen 2022	44
6.7 Bodenrichtwerte 2022	44
6.8 Gewerbliche Mieten Brandenburg an der Havel	44
7. Statistik	45
7.1 Bevölkerung	46
7.2 Arbeitsmarkt	47
7.3 Unternehmen	49
7.4 Bildung	51
7.5 Finanzen	51
8. Anlagen	52
8.1 Unternehmen und Beteiligungen der Stadt	53
8.2 Wichtige Adressen	54
8.3 Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus	56
8.4 Abkürzungsverzeichnis	57
8.5 Fotografen- und Bildnachweis	57





1. Vorwort des Oberbürgermeisters der Stadt Brandenburg an der Havel



Auch im Jahr 2022 ist die Stadt Brandenburg an der Havel weiter gewachsen. Inzwischen haben wir uns der 74.000er-Einwohnermarke angenähert. Wir passen die Infrastruktur unserer Stadt an daraus entstehende Anforderungen kontinuierlich zukunftsweisend an. Das betrifft für uns alle auch die Instandsetzung von Verkehrsanlagen, wobei ich feststellen muss, dass die entsprechenden Baumaßnahmen notwendig sind. Wichtig war und ist uns in der Stadtverwaltung, dass wir die Veränderungen für alle Bürgerinnen und Bürger und auch für die Unternehmen der Stadt transparent kommunizieren und auch unterschiedliche Beteiligungsformate anbieten. Hinsichtlich der Standortentwicklung und bei der Kommunikation nach außen und nach innen sowie im Kontakt mit Unternehmerinnen und Unternehmern spielt naturgemäß die Wirtschaftsförderung eine wesentliche Rolle.

Inhaltlich standen im Jahr 2022 die Themen Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen, Fachkräftesicherung sowie Digitalisierung im Fokus der Fachgruppe. Die Stadt Brandenburg an der Havel hat dementsprechend Mitte Dezember 2022 eine Digitale Agenda verabschiedet. Die Wirtschaftsförderung begleitete im Jahr 2022 insgesamt 83 neue Anfragen. Gesucht wurden dabei größtenteils freie Gewerbe- und Industrieflächen, aber auch Lager- bzw. Hallenflächen. Wir haben festgestellt, dass die Nachfrage nach Gewerbeimmobilien bzw. -flächen in der Stadt ungebrochen hoch ist. Es kann damit in der näheren Zukunft zu Engpässen im Flächenangebot kommen. Im Zuge der Nutzung von Potenzialflächen konnten und können Unternehmerinnen und Unternehmen ihre vielfältigen Ansiedlungs- oder Verlagerungswünsche noch gut verwirklichen. Aber es gilt dennoch, auch die mittelfristig bestehenden Bedarfe an weiteren, gut an die überregionalen Verkehrswege angebundene Ansiedlungsflächen abzudecken, um die Stadt Brandenburg an der Havel weiterhin zukunftsfähig aufzustellen. Wir profitieren dabei auch von einer engen Abstimmung mit unseren Partnern in der Region. Unsere Wirtschaftsregion Westbrandenburg kann ihr erfolgreiches Projekt „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur“ nun durch eine dritte Förderung für das Vorhaben „Verstetigung der Wirtschaftsregion Westbrandenburg“ fortsetzen.

Erfreulich ist auch die Entwicklung im Tourismus, denn im Jahr 2022 nahmen die Zahlen der Besucher und der Ankünfte weiterhin zu. Die Übernachtungszahlen von 214.422 im Jahr 2021 stiegen auf 256.767 an. Damit näherte man sich sogar dem Niveau des Jahres 2015, dem Jahr der Bundesgartenschau, mit 261.953 Übernachtungen wieder an. Auch die Verknüpfung der Fachgruppen Wirtschaftsförderung und Tourismus zu Beginn des Jahres 2022 in eine gemeinsame Fachgruppe vor dem Hintergrund ineinander übergreifender Arbeitsbereiche ist eine gute Entscheidung für die Zukunft. So lassen sich Angelegenheiten der Standortentwicklung und -vermarktung sowie die Entwicklung eines nachhaltigen und qualitätsvollen Tourismus in der Stadt aufeinander abstimmen und an den fachlichen Stellen bündeln.

Zukunftsorientiert beschäftigen wir uns weiterhin intensiv mit den Themen „Arbeitskräfte- und Fachkräftesicherung“, „Verfügbarkeit von Industrie- und Gewerbeflächen“ und nicht zuletzt der Digitalisierung, was auch digitale Verwaltungsdienste mit umfasst.

Steffen Scheller
Oberbürgermeister



**Wirtschaft und Wissen-
schaft vor Ort**



55 Betriebe
3.132
Beschäftigte
*

METALL

* Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Stichtag 30.06.2022



Moderne Industrie bzw. Industrie 4.0 waren auch die Schlagwörter im Jahr 2022. Der Transformationsprozess in der Industrie bezieht sich auf die Einführung von neuen Technologien, Automatisierung und Datenintegration in der industriellen Fertigung. Dies kann für Unternehmen sowohl Chancen als auch Herausforderungen bieten. Oberstes Ziel ist es, die Effizienz zu verbessern und die Kosten zu senken. Neben der Klimaneutralität gehört auch die Digitalisierung sowie der demografische Wandel und die damit verbundene Herausforderung, Fachkräfte zu sichern, zum Transformationsprozess. Auch das Thema Dekarbonisierung rückt mit der Forderung der Bundesregierung, bis 2045 treibhausgasneutral zu sein, immer mehr in den Vordergrund. Zur Unterstützung und Begleitung der Unternehmen wurde im Land Brandenburg das Cluster Dekarbonisierung der Industrie gegründet. Das Cluster soll Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen der Energiewirtschaft und Wissenschaft mit weiteren Akteuren vernetzen und eine Informations- sowie Austauschplattform bieten.

Die industrielle Transformation war auch Thema der 10. Clusterkonferenz Metall am 31.08.2022, die in der Stadt Brandenburg an der Havel stattfand. Rund 80 Teilnehmer folgten der Einladung der Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg, der Branchennetzwerke und der Kammern zu einem regen Austausch ins Audimax der Technischen Hochschule Brandenburg. Vorgeschaltet waren zwei Führungen durch die Unternehmen der Heidelberger Druckmaschinen AG sowie der Metallbau Windeck GmbH. Im Rahmen der Clusterkonferenz wurde auch die traditionelle Preisverleihung des Brandenburger Innovationspreises Metall vorgenommen. Mit dem Preis wurden herausragende innovative Unternehmen aus dem Land Brandenburg geehrt. Über einen Preis - den Metallbaupreis 2022 - konnte sich auch das vor den Toren der Stadt sitzende Unternehmen Metallbau Windeck GmbH freuen. Das Traditionsunternehmen wurde für seine neue Planungssoftware, mit der die Dachstuhlkonstruktion für die Berliner Gloria-Passage konzipiert wurde, ausgezeichnet.

Mittlerweile über 30 Jahre ist es her, dass sich das Unternehmen Heidelberger Druckmaschinen AG im Industrie- und Gewerbegebiet Hohenstücken angesiedelt hat. Nun wird in den nächsten Jahren von Grund auf saniert. Neben baulichen Erneuerungen u.a. am Dach oder den Brandschutzanlagen wird auch in neue Maschinen investiert, die noch mehr auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Das Unternehmen ist Weltmarktführer beim Bau von Druckmaschinen. Mit wieder wachsender Belegschaft möchte das Unternehmen sein Portfolio erweitern. In den kommenden Jahren soll der Anteil an Industriekunden steigen.



Das Jahr 2022 war gezeichnet vom russischen Angriff auf die Ukraine und der dadurch folgenden Energiekrise. Lieferengpässe und explodierende Energiekosten belasteten die Unternehmen und erforderten Produktionsanpassungen. Insbesondere für energieintensive Unternehmen wie beispielsweise die B.E.S. Brandenburger Elektrostahlwerke GmbH führte das zu Einschränkungen und Anpassungen im Produktionsbetrieb, um wirtschaftlich weiter produzieren zu können. Vor mittlerweile 30 Jahren übernahm der italienische Stahlkonzern RIVA das Brandenburger Elektrostahlwerk und firmierte ab März unter der B.E.S. Brandenburger Elektrostahlwerke GmbH. Die Übernahme in der Wendezeit war für die Stadt Brandenburg an der Havel und auch die Region eine wichtige Entscheidung. Viele Arbeitsplätze wurden gesichert und gaben eine neue Perspektive. Heute besteht das Werk mit derzeit über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus zwei modernen eingehausten Elektroöfen, Pfan-
nenöfen, Stranggussanlagen, einer Drahtstraße, verschiedenen Ziehmaschinen, Mattenschweißmaschinen und Reckanlagen. Das Unternehmen produziert Stranggussknüppel, die anschließend zu glattem oder geripptem Walzdraht mit einem Bundgewicht von 1.500 kg gewalzt werden. Darüber hinaus werden Betonstahlgermatten mit Paketgewichten von ca. 2,5 t sowie Betonstahl in Coils von 2,5 bis 5 t Gewicht hergestellt. Neben dem deutschen Markt beliefert das Werk andere europäische Länder (u. a. Polen, Belgien, Niederlande, Finnland, Schweden) sowie Märkte in Übersee (USA, Zentralamerika) und Afrika (Algerien, Nigeria).



Brandenburger Unternehmen vorgestellt

Das Unternehmen Metallbau Helmut Müller & Sohn GmbH feierte im Jahr 2022 sein 95-jähriges Jubiläum. Am 1. April 1927 gründete Walter Müller, der Großvater des heutigen Geschäftsführers Lutz Müller, die Schlosserei in einem angemieteten Raum auf dem Grundstück der ehemaligen Molkereigenossenschaft in der Gutenbergstraße 34 in Brandenburg an der Havel und legte damit den Grundstein für das heutige Unternehmen. Hauptaufgabengebiet ist die Herstellung von hochwertigen Stahl- und Aluminiumkonstruktionen nach individuellen Gestaltungsvorgaben u.a. für Türen, Fenster, Terrassendächer und auch Wintergärten. Mit modernster Fertigungstechnik und computergestützter Arbeitsvorbereitung werden maßgeschneiderte Elemente in Einzel- und/oder Serienfertigung produziert.



5

Beschäftigte



Beispielsweise hat das Unternehmen bei der Aufwertung von historischen Gebäuden wie die Werft an der Jahrtausendbrücke oder dem St. Paulikloster mitgewirkt. Seit 1997 führt Lutz Müller gemeinsam mit seiner Frau, Dipl.-Ing. (FH) Birgit Müller das Unternehmen in 3. Generation mit einem festen Mitarbeiterstamm von fünf Angestellten. Das Unternehmen hat zudem bereits insgesamt 26 Auszubildende erfolgreich im Metallhandwerk ausgebildet.



bis 4 m
Bleche
schneiden
und biegen



257 Betriebe
7.729
Beschäftigte
*

GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

* Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Stichtag 30.06.2022

Die Gesundheitswirtschaft ist in Brandenburg an der Havel einer der wichtigsten Wirtschaftszweige und zählt zu den beschäftigungsstärksten Wirtschaftsbranchen der Stadt. Dafür stehen insgesamt 7.729 Beschäftigte in den Teilbranchen Klinik, Medizintechnik, Pflege, Rehabilitation und Physiotherapie. Es gehen zudem starke Impulse vom sogenannten zweiten Gesundheitsmarkt aus. Dazu zählen Angebote aus den Bereichen Gesundheitstourismus, Wellness, Fitness sowie Sport. Seit 2020 belastete die Corona-Pandemie die Welt, aber vor allem das Gesundheitssystem. Gesunkene Infektionszahlen und die Stabilisierung der Infektionslage führten 2022 zu Lockerungen der Corona-Bestimmungen. Der Rückgang der stationär aufzunehmenden Covid-19-Patienten mit einem schweren Verlauf entspannte die Situation in den Kliniken und normalisierte den Betrieb Schritt für Schritt wieder.

Trotz der angespannten Lage investieren die Kliniken und andere Dienstleister im Gesundheitsbereich weiter. So ist auch das Angebot des Universitätsklinikums mit dem Ausbau der ambulanten Sprechstunden größer geworden und soll weiter wachsen. Zukünftig sollen neben der Chirurgie, Inneren Medizin und Orthopädie



auch Sprechstunden in den Bereichen Schmerz- und Post-Covid-Therapie das Angebot ergänzen. In den kommenden zehn Jahren plant das Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel mehr als 21 Millionen Euro in Medizintechnik und Neubauten zu investieren. Fast die Hälfte der Investitionssumme fließt in den Ergänzungsbau für die Fachgebiete der Gefäßchirurgie und Kardiologie. Zudem wird u.a. ein „Hybrid-Operationssaal“ entstehen, der die medizinischen Möglichkeiten auf ein neues Niveau hebt. Dieses Engagement um das Patientenwohl honoriert auch das F.A.Z.-Institut. Das Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel zählt demnach zu „Deutschlands besten Krankenhäusern“. Die Reha-Klinik in Hohenstücken ist in der Top-Liste der Rehabilitationszentren vertreten. Hohe Gewichtung für das Ergebnis der jährlich erscheinenden Studie haben die medizinische und pflegerische Bewertung eines Krankenhauses. Patientenbewertungen und sachliche Bewertungskriterien fließen je zu 50 Prozent in das Gesamturteil mit ein.

Ärzte im Stadtgebiet insgesamt:	534 (+ 12)
darunter in freier Praxis:	180 (+ 7)
im Krankenhaus:	339 (+ 6)
Einwohner/Arzt in freier Praxis:	403 (- 18)
Betriebene Betten insgesamt:	1.101 (- 4)
Zahnärzte insgesamt:	61 (- 5)
darunter in freier Praxis:	45 (- 4)
Einwohner/Zahnarzt:	1.210 (- 275)
Apotheken insgesamt:	17 (+/- 0)
darunter öffentlich:	16
Tierärzte:	21 (- 2)
Stand: 31.12.2022	

Quellen: genannte Krankenhäuser, AfS BBB, Landesärzte-, Landeszahnärzte- und Landesapothekerkammer

Eine große Herausforderung zurückliegend und für die kommenden Jahre ist das Thema Pflege. Aus der Pflegestatistik 2021 des Amtes für Statistik Berlin Brandenburg geht hervor, dass die Zahl der Pflegebedürftigen im Land Brandenburg um mehr als 30.000 auf über 184.600 gestiegen ist.

Die Zahl der Pflegebedürftigen wächst seit Jahren. Bis zum Jahr 2030 werden allein in der Stadt Brandenburg an der Havel über 4.000 Pflegedürftige mehr prognostiziert. Die städtischen Pflegedienstleister sind sich dessen bewusst und investieren in die Schaffung neuer Kapazitäten. Beispielsweise entstanden in der Innenstadt mit der Flakowski-Residenz auf 3.200 m² Einzel-, Doppel- und Penthouse-Apartments. Zudem errichtete das Senioren- und Pflegezentrum gGmbH (SPZ) ein Wohnquartier mit 49 Wohnungen und 30 Apartments für alle Generationen. Auch das entstehende AlexA Wohn- und Pflegequartier schreitet im Bau planmäßig voran und bietet mit 95 Wohnungen ab Sommer 2023 Pflegebedürftigen ein neues Domizil. Eine besondere Aufmerksamkeit in der Pflege benötigen Demenzkranke. Um das Fortschreiten der Krankheit zu verlangsamen entwickelten die Technische Hochschule Brandenburg und die Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB) neuartige Videospiele gegen Demenz. In Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen aus der Havelstadt wurden speziell programmierte Musik-, Gleichgewichts- und Rätselspiele getestet. Ferner untersuchte die MHB im Rahmen des geförderten Projekts „CoronaCare“ die Auswirkungen der Pandemie und erarbeitete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung.



Brandenburger Unternehmen vorgestellt

Die Geschwister Pape GmbH wurde 2017 gegründet und hat seitdem einiges bewegt. Das Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, mit modernen Wohnformen, innovativen Pflegekonzepten und einem wertschätzenden Arbeitsumfeld die Pflege neu zu gestalten.

Im Sommer 2022 eröffnete das Pflegeunternehmen seinen dritten Firmenstandort, um den zahlreichen Anfragen von Interessierten gerecht zu werden. Mitten im Herzen der Stadt Brandenburg an der Havel bietet die Flakowski-Residenz ein Zuhause, indem das Plus an Sicherheit sowie eine hochwertige Wohnqualität an erster Stelle stehen. Besonders hervorzuheben sind u.a. das hauseigene Restaurant mit dem wundervollen Blick über den Dächer der Stadt. 2021 stiegen die Geschwister Pape in die NORA-Pflegege-



meinschaft mit ein. Die beiden Pflegeanbieter bündeln ihre Energien und nutzen die Synergien für ein umfassendes Angebot in der Pflege. Im Frühling 2023 eröffnen beide Firmen ein Service- und Beratungscener in der Hauptstraße. Rund 20 Mitarbeiter bieten Pflegebedürftigen, Angehörigen und Interessierten ein gebündeltes Angebot zur pflegerischen und spezifischen Betreuung sowie auch eine Beratung zu finanziellen Anliegen.



35
Beschäftigte



3
Standorte



VERKEHR/MOBILITÄT/ LOGISTIK

* Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Stichtag 30.06.2022

148 Betriebe
2.870
Beschäftigte
*

Für viele Unternehmen des Clusters Verkehr, Mobilität und Logistik stand das Geschäftsjahr 2022 im Zeichen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Nachdem die Corona-Pandemie die gesamte Wirtschaft durch gestörte Lieferketten und allgemeine Zurückhaltung gebremst hatte, folgte mit dem Beginn des Ukraine-Konfliktes am 24. Februar die nächste globale Krise. Die Bahnindustrie musste den Wegfall Russlands als weltweit drittgrößten Bahnindustriemarkt verkraften – harte Sanktionen gegen das russische Regime zwangen westliche Unternehmen, sich aus Russland zurückzuziehen und laufende Projekte vorzeitig zu stoppen.

In Folge des Importstopps für russisches Erdgas stiegen die Energiepreise im Jahr 2022 rasant an. Für die Logistikbranche, die auch in Brandenburg an der Havel einen wichtigen Wirtschaftszweig darstellt, waren Dieselpreise oberhalb der Zwei-Euro-Marke eine massive Belastung. Die produzierenden Unternehmen der Bahnindustrie am traditionellen Bahnstandort Kirchmöser sahen sich mit enormen Steigerungen der Erzeugerpreise für energieintensive Produkte wie Stahl, Aluminium oder Kunststoff konfrontiert.



Die Energiekrise hat zusätzlich zum ohnehin bestehenden Ziel der Bundesregierung, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 65 Prozent zu senken, das Bestreben zum Ausbau alternativer Energien in Deutschland forciert. Für das Cluster bedeutet dies vor allem die Elektrifizierung von Personen- und Nutzfahrzeugen auf der Straße, der Schiene, dem Wasser und in der Luft. Die gesamte Branche steht vor gewaltigen Umbrüchen. Allerdings stellt die „Mobilitätswende“ gepaart mit Digitalisierungstrends wie dem autonomen Fahren oder der Schiene 4.0 in der Zukunft erhebliches Entwicklungs- und Wachstumspotenzial im Cluster dar. Auch in Berlin und Brandenburg ist die Elektromobilität – nicht zuletzt durch die Ansiedlung des E-Auto-Herstellers Tesla in Grünheide – ein zentrales Zukunftsthema. Bereits 2023 wird die Wirtschaftsförderung Berlin-Brandenburg (WFBB) das erste Batterieforum Berlin-Brandenburg veranstalten. Doch neue Lösungen sind nicht nur vor dem Hintergrund der Energiewende dringend geboten. Der Fachkräftemangel lässt sich auch im Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik innerhalb einzelner Branchen bereits deutlich erkennen. Allein in der Transportlogistik fehlten im Jahr 2022 etwa 53.000 LKW-Fahrer, was für die deutsche Wirtschaft eine Mehrbelastung von etwa 10 Milliarden Euro bedeutet.

Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik InnoTrans 2022

Die Mobilität ist in Bewegung – davon konnten sich Fach- und Privatbesucher auf der InnoTrans 2022 überzeugen. Die 13. Ausgabe der Leitmesse für Verkehrstechnik und Mobilität öffnete vom 20. bis 23. September 2022 ihre Pforten auf dem komplett belegten Berliner Messegelände. Dort präsentierten fast 3.000 Aussteller aus 56 Ländern die komplette Bandbreite an Produkten und Services. Neben 250 Weltpremierer, 128 Fahrzeugen und 14 Bussen wurde den Besuchern auch ein hochkarätiges Rahmenprogramm mit Diskussionsrunden, Vorträgen und Events zu aktuellen Themen und Trends wie automatisiertem Schienenverkehr, Tunnelbau oder smartem ÖPNV geboten. Das Top-Thema der Messe war allerdings die nachhaltige Mobilität durch alternative Antriebe, wie batterie- und wasserstoffbetriebene Züge und Busse.

Als Teil des Gemeinschaftsstandes Berlin-Brandenburg der Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg (WFBB) präsentierte sich die Stadt mit anderen lokalen Partnern wie dem Kompetenznetz Rail Berlin-Brandenburg (KNRBB) und nutzte die Messe zur Ansprache von Unternehmen sowohl im Rahmen der Bestandspflege als auch der Akquise neuer Partner bzw. potenzieller Investoren. Im Fokus des stadt eigenen Messeauftritts stand der traditionelle Bahnstandort Kirchmöser.



2.843
Aussteller



137.394
Besucher

Brandenburger Unternehmen vorgestellt

Die voestalpine Turnout Technology Germany, ein Unternehmen der voestalpine Railway Systems, ist international führender Entwickler modernster Weichentechnologie. Das Werk in Brandenburg an der Havel ist spezialisiert auf Weichen und Weichenkomponenten wie Herzstücke, Zungenvorrichtungen, Radlenker und Befestigungsmaterial. Jährlich werden hier über 1.000 Weichen und mehr als 2.000 Weichenkomponenten gefertigt. Im eigenen F&E Labor werden einzelne Komponenten auf ihre Dauerfestigkeit geprüft. Die Produkte werden aus dem Weichenwerk mit ca. 1.800 Waggon- und rund 2.250 LKW-Ladungen jährlich in die ganze Welt ausgeliefert. Dabei können die Teile größentechnisch von nur wenigen Zentimetern bis zu Bauteilgrößen von 63 m variieren. Aber auch hinsichtlich des Gewichtes der Komponenten gibt es im Weichenwerk so einiges zu bewegen: bis zu 32 Tonnen kann so eine Weichenkonstruktion wiegen. Solche Dimensionen werden dann per Sondertransport an den Kunden ausgeliefert. Ein Schulungsprogramm für Weichenspezialisten, oder die, die es noch werden möchten, bietet die hauseigene Railway Systems Academy am Campus Brandenburg und rundet die Angebotsvielfalt rund um das Produkt „Weiche“ ab.



400
Beschäftigte



über 1.000
Weichen
pro Jahr



159 Betriebe
1.975
Beschäftigte
*

IKT/MEDIEN/ KREATIVWIRTSCHAFT

* Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Stichtag 30.06.2022

Kein Cluster ist vielfältiger und schnelllebig. Im Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft sind u.a. Unternehmen aus den Branchen Architektur, Designwirtschaft, Film-/Musikwirtschaft, Kunst, Software/Games sowie Informations-/Kommunikationstechnologie vereint und tragen damit entscheidend zur Wertschöpfung bei. Die Digitalisierung hält Einzug in alle Arbeits- sowie Lebensbereiche und fordert Kreativität und Innovationen. Die Havelstadt stellt sich der Herausforderung, um das Miteinander, die Teilhabe und die Stadt voranzubringen.

Digitale Agenda und Smart City

Das ausgesprochene Ziel in 2022, die Erstellung einer Digitalen Agenda für die Stadt Brandenburg an der Havel, wurde erreicht. In Zusammenarbeit mit externen Partnern, Arbeitsgruppen und Stakeholdern wurde ein Fahrplan für die digitale Transformation der Stadt erarbeitet. Die Digitale Agenda wurde im Nachgang den Stadtverordneten in den verschiedenen Ausschüssen präsentiert und im November 2022 beschlossen (Vorlage 259/2022). Die Digitale Agenda ist in einem langen Beteiligungsprozess entstanden, bei dem viele verschiedene Brandenburgerinnen und Brandenburger teilgenommen haben. Die Beteiligten haben dieses Dokument in ehrenamtlicher Arbeit erschaffen. Der große persönliche Aufwand aller Beteiligten außerhalb der Stadtverwaltung gehört an dieser Stelle besonders gewürdigt! Die Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus möchte sich deshalb ganz besonders bei allen beteiligten Personen für die Mitarbeit, Kritik, Leidenschaft und Geduld bedanken. Selbstverständlich ist die Digitale Agenda ein Strategiepapier, welches immer wieder überprüft und fortgeschrieben werden muss. In den kommenden Jahren gilt es nunmehr Projekte zu initiieren und umzusetzen.



Geförderter Breitbandausbau

Auch in 2022 hat die Telekom Deutschland GmbH den geförderten Breitbandausbau im Rahmen der „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ des Bundesministeriums für Verkehr und Digitale Infrastruktur vorangetrieben. Nach dem Ausbau werden durch die Telekom rund 500 Kilometer Glasfaser verlegt und nahezu 80 neue Glasfaser-Verteiler errichtet worden sein. Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf bis zu 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s). Damit haben die Haushalte, Schulen und Unternehmen im Ausbaubereich einen Anschluss, der alle Möglichkeiten für digitale Anwendungen bietet: Arbeiten von Zuhause, Video-Streaming oder Gaming. Der Spatenstich fand am 03.11.2021 statt und setzte den Startschuss für den geförderten Breitbandausbau in der Havelstadt.



Gefördert durch
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



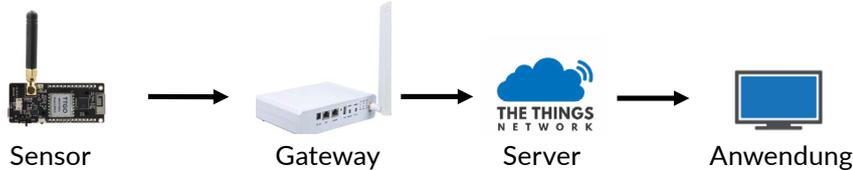
LoRaWAN

In 2022 hat die Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel unser städtisches LoRaWAN Netz weiterentwickeln und vergrößern können. Neue Sensoren messen den Feuchtigkeitsgehalt von Bäumen, die Pegelstände von städtischen Gewässern, die Besucheranzahl von Veranstaltungen, sowie generelle Umweltdaten. Um die zahlreichen Sensoren in unserem Netzwerk miteinander zu verknüpfen, wurden auch zwei neue Gateways im Stadtgebiet errichtet. Nunmehr haben wir die Grundlage für weitere Anwendungsfälle der so zahlreich einsetzbaren Technologie LoRaWAN geschaffen.

INFOBOX LoRaWAN (Long Range Wide Area Network)

Ziel: Versand geringer Datenmengen energieeffizient über weite Entfernungen

Technik:



Vorteile: Open-Source, geringe Kosten für Hardware, effizienter Betrieb des gesamten Netzes, Chance neue Erkenntnisse und bessere Entscheidungsgrundlage zu erhalten, Weiterentwicklung der Technologie durch gemeinnützige Organisation

Brandenburger Unternehmen vorgestellt

Die haveltec GmbH ist ein innovatives Unternehmen, das sich auf die Entwicklung intelligenter Technologielösungen spezialisiert hat. Eines ihrer bahnbrechenden Produkte ist das smarte Fahrradschloss I LOCK IT. Das Schloss verfügt über eine automatische Verriegelungsfunktion, die das Abschließen des Fahrrads zum Kinderspiel macht. Durch die Integration von Bluetooth-Technologie kann das Schloss nahtlos mit dem Smartphone des Nutzers kommunizieren. Über eine spezielle App können Nutzer das Schloss per Tastendruck entriegeln und verriegeln, ohne einen Schlüssel zu benötigen.

Darüber hinaus bietet I LOCK IT weitere intelligente Funktionen, die das Fahrraderlebnis verbessern. Das Schloss sendet eine Diebstahlwarnung, die den Besitzer über sein Smartphone benachrichtigt, wenn jemand versucht, das Fahrrad zu stehlen. Zudem kann es mit



einem GPS-Tracker ausgestattet werden, der es ermöglicht, das Fahrrad jederzeit zu lokalisieren (I LOCK IT GPS). In wenigen Jahren hat die haveltec GmbH aus einer Vision ein Produkt entstehen lassen. Der hohe Anspruch an Sicherheit und Komfort hat dazu geführt, dass I LOCK IT das weltweit am meisten verkaufte smarte Fahrradschloss im Endkundenmarkt darstellt.

I LOCK IT



14
Beschäftigte



in 27 Ländern
wird derzeit das
Schloss verkauft



177 Betriebe
1.527
Beschäftigte
*

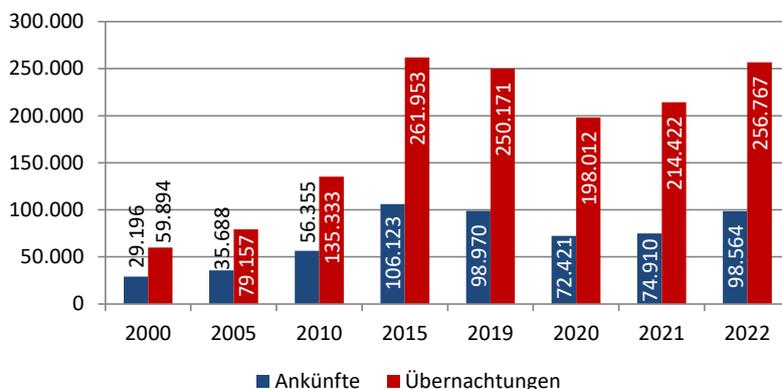
TOURISMUS

* Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Stichtag 30.06.2022

Die Stadt hat sich als Tourismusdestination etabliert und verzeichnet zahlreiche Anfragen für weitere Investitionen im Tourismussektor, für die Errichtung von Beherbergungsbetrieben sowie Angeboten im Bereich des Wassersports. Die Beherbergungsbetriebe der Stadt weisen einen Zuwachs der amtlich registrierten Übernachtungen auf.

Die Beliebtheit der Stadt Brandenburg an der Havel ist bei Touristen ungebrochen, was sich auch in nachfolgenden Zahlen widerspiegelt: Im Jahr 2022 wurden 256.767 Übernachtungen gezählt, was im Jahresvergleich zu 2021 (214.422 Übernachtungen) einem Plus von fast 20 % entspricht. Im Campingwesen sind die Übernachtungen von 19.904 auf 22.652 (13,8 %) angestiegen.

Beherbergungswesen



Beherbergungsstätten gesamt (31.07.2021):	43	Campingplätze (31.07.2022):	6
darunter Hotels:	6	Stellplätze (31.07.2022):	414
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	2,6 Tage	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	3,1 Tage
Durchschnittliche Bettenauslastung:	36,4 %		
Angebotene Betten (31.07.2022):	1.825	Stand: 31.12.2022	Quelle: AFS BBB



Mehr als 45.000 Besucherinnen und Besucher fanden in 2022 den Weg zur Touristinformation der Stadt Brandenburg an der Havel, um sich über Angebote der verschiedenen touristischen Leistungsträger zu informieren. Besonders nachgefragt waren Aktivitäten auf dem Wasser, die Fahrgastschiffahrt, Radfahren in der Region und alles rund um die wohl possierlichsten Einwohner der Stadt, den Brandenburger Waldmöpsen. Zudem fanden 631 Stadtführungen unterschiedlichster Formate statt, bei denen rund 7.280 Personen teilnahmen. Um der Nachfrage gerecht zu werden, wurden zusätzliche Stadtführer ausgebildet, die nun ihr Wissen über Kultur und Historie der Stadt an Gäste vermitteln.



45.221
Besucher



631
Stadtführungen

In Zukunft spielt der Ausbau eines nachhaltigen und qualitätsvollen Tourismus in Abstimmung mit den Leistungsträgern eine tragende Rolle, um die Attraktivität der Destination zu sichern und den steigenden Ansprüchen von Touristen zu entsprechen, ohne dabei den Blick auf Nachhaltigkeit zu verlieren. Hierzu zählt auch die verstärkte Nutzung von E-Mobilität im Segment Wassersport. Diese Entwicklung wird von lokalen Akteuren wie den Wassertourismusinitiativen F.U.N. (Flusslandschaft Untere Havelniederung) und WIR (Wassertourismusinitiative Region Potsdamer & Brandenburger Havelseen) maßgeblich unterstützt. Bei WIR agiert die Stadt als federführende Kommune. Ein Konzept zur Förderung und zum Ausbau der emissionsfreien, touristischen E-Mobilität von Booten und Schiffen ist für die Region in Vorbereitung.



Wassertourismusinitiative F.U.N.

Netzwerk von neun Kommunen und weiteren Partnern

Wassertourismusinitiative WIR

Netzwerk von sieben Kommunen

In 2022 fanden nach zweijähriger Corona-Pause wieder zahlreiche Innenstadtveranstaltungen wie der Gartenmarkt, das Streetfood-Festival, das Havelfest, der Türmetag, der Fashion Day sowie der Weihnachtsmarkt statt, die zu einer hohen Besucherfrequenz in der Innenstadt führten. Zudem wurde die Konzession für die Durchführung der Weihnachtsmärkte in den Jahren 2023 – 2027 neu ausgeschrieben und erfolgreich vergeben.



Das Gutscheinsystem CITY SCHEXS erfreut sich fast 10 Jahre nach seiner Einführung anhaltender Beliebtheit. Der Gutschein für Brandenburg an der Havel unterstützt die Sichtbarkeit lokaler Angebote und trägt zur Attraktivität der Innenstadt-Händler bei. Unter den Kunden haben sich die CITY SCHEXS zur beliebten Geschenkidee entwickelt. Die Zahl der teilnehmenden Akzeptanzstellen mit Anbietern aus den Bereichen Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie steigt nach wie vor. Aktuell nehmen über 150 Unternehmen den Gutschein als Zahlungsmittel an.



Touristische Radverkehrsförderung

Das letzte Teilstück des touristischen Beetzsee-Havel-Radwegs zwischen den Ortsteilen Klein Kreuz und Saaringen wurde vollendet. Die neue Verbindung stellt zugleich bessere und sichere Bedingungen für den örtlichen Fuß- und Radverkehr dar. Im Jahresverlauf wurden zur Förderung des Radverkehrs weitere Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung geöffnet: Bäckerstraße, Hochstraße sowie die Vereins- und Hevellerstraße. Die Stadt Brandenburg an der Havel hat sich erneut erfolgreich an der Fahrradkampagne „STADTRADELN“ beteiligt. 649 Brandenburgerinnen und Brandenburger radelten im September 91.636 km und setzten damit ein Zeichen für klimafreundliche Mobilität.

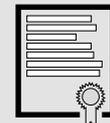
2.2 Landwirtschaft

Die deutsche Landwirtschaft kann eine leicht positive Bilanz für das Jahr 2022 verzeichnen. Zwar sind mit den gestiegenen Energiepreisen auch die Preise für Futter- und Düngemittel um etwa 10 Prozent gestiegen, durch den gleichzeitigen Anstieg der Erzeugerpreise konnten die landwirtschaftlichen Verkaufserlöse jedoch um 28,5 Prozent auf rund 61 Milliarden Euro gesteigert werden – ein neuer Rekordwert.¹ Möglich waren diese Umsätze auch durch ein relativ stabiles Erntergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Dennoch liegt die Erntemenge klima-bedingt weiterhin etwa neun Prozent unter dem sechsjährigen Mittelwert der Jahre 2016 - 2021.² Während Winterkulturen wie Weizen oder Raps von Niederschlägen in den Herbst- und Wintermonaten profitieren können, leiden vor allem späte Aussaaten unter vermehrten Hitze- und Trockenperioden. So wurde im Jahr 2022 nicht einmal die Hälfte des normalen Ertrages für Körnermais erreicht.

2022



18
registrierte
Pachtverträge



23
Grundstücks-
kaufverträge



Für die landwirtschaftliche Tierproduktion war 2022 ebenfalls ein Rekordjahr. Hier konnten die Verkaufserlöse für Fleisch, Milch und Eier im Durchschnitt sogar um etwa 31 Prozent zulegen.³ Einen Negativrekord musste allerdings

die Fleischproduktion in Deutschland verzeichnen. Zum sechsten Mal in Folge ging die Fleischerzeugung zurück und mit über 8 Prozent im Jahr 2022 so stark wie noch nie.⁴ Trotz dieser Rekordumsätze werden auch zukünftig Landwirte auf die Agrarförderung der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (GAP) angewiesen sein, die zwischen 45 und 75 Prozent des landwirtschaftlichen Einkommens ausmacht.⁵ Für die GAP-Förderperiode 2023 bis 2027 stehen umfangreiche Änderungen bei den Förderbedingungen an. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark (Fachdienst Landwirtschaft) veranstaltet daher bereits seit 2022 regelmäßige Infoveranstaltungen zur geänderten GAP-Antragstellung. Auch für die Landwirte aus dem Stadtgebiet ist der Landkreis erster Ansprechpartner für die Agrarförderung und darüber hinaus auch die amtliche Futtermittel- und Düngeüberwachung. Diese Aufgaben wurden in einer Öffentlich-Rechtlichen Vereinbarung (ÖRV) von der Stadt Brandenburg an der Havel an den Landkreis übertragen.

Die Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus der Stadt Brandenburg an der Havel ist weiterhin für die allgemeine Betreuung der Einzellandwirte und Agrarbetriebe in der Stadt zuständig. Außerdem erteilt sie Privilegierungen nach § 35 Baugesetzbuch, genehmigt Verträge gemäß Grundstücksverkehrsgesetz und nimmt die Registrierung angezeigter Landpachtverträge vor. In 2022 wurden insgesamt 23 Grundstücksverträge genehmigt bzw. Negativzeugnisse erteilt und 18 neu abgeschlossene Pachtverträge registriert.



EIN JAHRBUCH
FÜR DAS LAND
2023

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz veröffentlicht jedes Jahr „Ein Jahrbuch für das Land“. Diese Broschüre zeigt Touristen wie Brandenburgern gleichermaßen, was es alles in der Region zu entdecken gibt. Ausflugsziele im Land sowie wichtige Veranstaltungstermine werden darin aufgezeigt. Für die Veröffentlichung 2023 wurden innerhalb der Stadt Brandenburg an der Havel der Hofladen von Bauer Lau, die Sumpfyypressenallee am Grillendamm sowie das Stadtbad Kunstforum Brandenburg ausgewählt und Beiträge erarbeitet.

Quellen: ^{1,3,4} <https://www.agrarheute.com>
² Landesbauernverband Brandenburg e.V. Pressemitteilung vom 25.08.2022
⁵ <https://www.landwirtschaft.de/>

2.3 Einzelhandel

Ein großer Fokus wurde weiterhin daraufgelegt, die Nahversorgung für die Bürgerinnen und Bürger in der Zukunft zu verbessern. Die Planung einer Edeka-Filiale (Lebensmittelvollsortiment) inkl. Bäckereifiliale in der Ziesarer Landstraße schreitet voran. Somit wird den Anwohnern in Wilhelmsdorf und dem Wohngebiet „Eigene Scholle“ die Auswahl im Bereich der Grundversorgung langfristig gesichert und eine Verbesserung des Lebenskomforts erreicht.

Der Rewe Markt in der Neuendorfer Straße war im letzten Jahr aufgrund von Umbauarbeiten eine längere Zeit geschlossen, um u.a. das Ladenkonzept um eine Wurst-Frischetheke inkl. „Heißer Theke“ zu erweitern. Des Weiteren wurden Veränderungen bei der Präsentation der Waren und der Geräumigkeit des Kassensbereichs vorgenommen.



<u>Verkaufsflächen</u> (Eigene Erhebung 31.12.2022):	
Gesamtverkaufsfläche (belegt)	155.183 m ²
Anteil VKF Hauptzentrum Innenstadt (15,2 %)	23.685 m ²
Kaufkraftkennziffer (GFK GeoMarketing, 2022) 95,2	
Zentralität (GFK GeoMarketing, 2022) 94,5	

Die Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus hält weiterhin guten Kontakt mit dem Gewerbeverein Brandenburg und der Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg an der Havel mbH, um den Austausch mit den kleinen und mittelständigen Händlern zu stärken. Dabei geht es um konstruktives Miteinander, persönliche Gespräche und darum, ein WIR-Gefühl zu fördern.

Zudem bieten wir den Händlern Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Gewerbeflächen. Es kann sich dabei um eine Neuansiedlung und/oder Größenveränderung der Verkaufsfläche handeln. Ebenso besteht die Möglichkeit, die Wirtschaftsförderung über freie Flächen oder Räumlichkeiten, welche einen Nachmieter benötigen, zu informieren. Wir bieten ein Netzwerk, damit Mieter und Vermieter zusammenfinden. In diesem Prozess der Suche wird bereits auf baurechtliche Notwendigkeiten bei der Auswahl einer geeigneten Immobilie hingewiesen. Der frühzeitige Kontakt zur Bauaufsicht wird empfohlen, um Missverständnissen vorzubeugen.

Es sind seit vielen Jahren die kleinen und großen Geschäfte, welche positiv auf die Attraktivität der Innenstadt einwirken. Die Anzahl an Bekleidungsgeschäften ist weiterhin stabil und bietet die Möglichkeit für jede Saison das Passende zu finden. Neu hinzugekommen sind kleine Boutiquen und individuelle Geschäfte. Dabei ist zu nennen: „Mabellevie“- Verkauf von zeitlos veredelten Kleinmöbeln, „Mein Lieblingsladen by Sylvi“- italienische Mode für die Frau und „Via Amiche“, das ebenfalls mit italienischer Mode und trendigen Accessoires wirbt. Als neues großes Kaufhaus ist seit September 2022 „Woolworth“ in die Aufzählung mit aufzunehmen. Dieses bietet ein umfangreiches Produktportfolio und kann durch wechselnde Angebote einen Kundenzuwachs für die Innenstadt bieten und sich positiv auf den Tourismus auswirken.

Ein besonderes Jubiläum konnte das Einkaufszentrum Wust im letzten Jahr begehen. Mittlerweile bietet es seit 30 Jahren die Versorgungssicherheit in den umliegenden Ortsteilen der Stadt Brandenburg an der Havel. Die Verkaufsfläche von 40.000 m² ist ein Anziehungspunkt, in den investiert wurde und der durch eine große Anzahl an Mietern für die nötige Abwechslung sorgt.



Im Jahr 2022 konnte die Technische Hochschule Brandenburg auf eine 30-jährige Tradition zurückblicken. 1991 gegründet, nahm die Hochschule am 5. Oktober 1992 mit den Studiengängen Maschinenbau, Betriebswirtschaftslehre und Angewandte Informatik den Vorlesungsbetrieb auf. Heute bietet sie 24 Studiengänge in drei Fachbereichen an, zu denen auch duale, berufsbegleitende und Online-Formate zählen. Die Hochschule für angewandte Wissenschaften sieht sich als zuverlässige Partnerin für die Wirtschaftsunternehmen in der Region und kooperiert eng mit Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere in der Stadt Brandenburg an der Havel und den angrenzenden Landkreisen. Maßgeschneiderte Studiengänge sollen die Studierenden hervorragend auf die Arbeitswelt vorbereiten und die regionalen Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und -qualifizierung unterstützen. Um die Studierenden mit der Wirtschaft vor Ort zusammenzubringen, veranstaltet die Hochschule jährlich die Firmenkontaktmesse, die in 2022 erstmals nach der Pandemie wieder in Präsenz stattfinden konnte. Insgesamt 35 Unternehmen nutzten die Chance, um mit den Absolventen ins Gespräch zu kommen und die Karrierewege in der Region aufzuzeigen.

Im Jubiläumsjahr war die THB Gastgeberin für die 22. Nachwuchswissenschaftler*-Innenkonferenz, die jedes Jahr in einer anderen Hochschule stattfindet. Unter dem Motto „Forschen - Vernetzen - Gestalten“ wurden F&E-Projekte präsentiert und sich über die übergeordneten Diskursthemen Klimaschutz, Gesundheit, Sicherheit und Strukturwandel ausgetauscht. Den im Anschluss stattfindenden Technologie.Transfer.Tag (TTT) nutzten die Konferenzteilnehmer zur weiteren Vernetzung. Highlight des TTT ist die Verleihung des „Braln - Brandenburger Innovationspreises“. Dieser wurde in den Kategorien Innovationen und Startups von Brandenburger Unternehmen vergeben und unterstützt. Je Kategorie präsentierten sich nach einer im Vorfeld von der Jury vorgenommenen Vorauswahl je fünf Bewerberinnen und Bewerber bzw. -teams. Auch die Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus der Stadt Brandenburg an der Havel ist seit vielen Jahren Jurymitglied.



Studierende (WS 2021/2022):
insgesamt: 2.733
Anteil männlicher Studenten: 70,4 %
Anteil ausländische Studierende: 22,2 %

Quelle: AfS BBB

Kommunale Wohnsitzprämie

Die Stadt Brandenburg an der Havel zahlt seit 2005 als freiwillige Leistung für Auszubildende und Studierende eine Wohnsitzprämie in Höhe von 100,00 €/Jahr. Bedingung ist, dass die alleinige Wohnung oder Hauptwohnung erstmals von außerhalb nach Brandenburg an der Havel verlegt wird. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 239 Anträge gestellt und für 161 Studierende und 33 Auszubildende bewilligt.



2.5 Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“



Die Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB) verabschiedete im Juli 2022 den zweiten Jahrgang des Brandenburger Modellstudiengangs Medizin. Es wird erneut damit gerechnet, dass rund 2/3 der Absolventen in einer der kooperierenden Kliniken in den ärztlichen Beruf starten. Seit 2020 bietet die MHB als erste Universität in Deutschland sowohl den approbationskonformen Bachelorstudiengang „Psychologie“ als auch den approbationskonformen Masterstudiengang „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ an. Im Oktober 2022 haben von insgesamt 65 Psychologiestudierenden 26 ihren Bachelorabschluss und 39 ihren Masterstudiengang erfolgreich erworben. Darunter auch 29 Masterstudierende, die bundesweit als erste Psychologiestudierende die Approbationsprüfung nach dem reformierten Psychotherapeutengesetz abgelegt haben.



Studierende (WS 2021/2022):

insgesamt: 578
Anteil männlicher Studenten: 31,7 %
Anteil ausländische Studierende: 1,2 %

Stiftungsprofessuren:

- Sozialmedizin seit 03/2018
- Allgemeinmedizin seit 09/2020

Quelle: AFS BBB

Als neues Vorhaben der MHB soll so bald wie möglich ein Studiengang Zahnmedizin mit 48 Studienplätzen starten und damit auch eine Zahnklinik in Brandenburg an der Havel etabliert werden. Bisher ist Brandenburg das einzige Flächenland in Deutschland, das keine zahnmedizinische Ausbildung anbietet. Auch die Brandenburger niedergelassenen Zahnärzte reagierten positiv auf das Vorhaben, besonders in Hinblick auf die Versorgungssicherheit, aber auch um den benötigten Nachwuchs (Nachfolger) gewinnen zu können. Im alten E-Werk sollen etwa 2.600 Quadratmeter Nutzfläche für die Ausbildung von zukünftigen Zahnärzten geschaffen werden.

Quelle: Medizinische Hochschule Brandenburg

2.6 Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH



Im Jahr 2022 lag der Vermietungsstand bei 79 %. Fünf Auszüge standen vier Einzügen gegenüber. Für eine größere freigewordene Fläche von insgesamt 375 m² gibt es bereits einen Nachmieter, der zu Beginn des Jahres 2023 eingezogen ist. Aufgrund des hohen Belegungsstandes können Nachfragen von kleineren Büroeinheiten kaum noch bedient werden.

Eigentümer: Stadt Brandenburg an der Havel
Bruttofläche: 6.600 m²
Nutzung: Existenzgründer, kleine und mittlere Unternehmen, innovative Firmen
Schwerpunkt: Automation, Informations- und Kommunikationstechnik



Die Buchung der Konferenzräume hat 2022 sehr stark zugenommen. Zahlreiche Großveranstaltungen wie der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ oder auch der Berufemarkt Westbrandenburg konnten im TGZ erfolgreich durchgeführt werden. Auch für das Jahr 2023 gibt es bereits mehrere Anfragen. Zur Energieeffizienzsteigerung wurde in 2022 die Beleuchtung in den Konferenzräumen auf LED umgerüstet sowie in neue PC-Systeme für die Verwaltung investiert.

Quelle: TGZ GmbH

2.7 BAS Brandenburg an der Havel Arbeitsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH (BAS GmbH)



Die BAS GmbH ist ein kommunales, gemeinnütziges Unternehmen mit dem öffentlichen Zweck, benachteiligte und ausgegrenzte Personengruppen bei der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt und in soziale Zusammenhänge zu unterstützen. Die bisher erfolgreiche Reintegration von Langzeitarbeitslosen wird mit der Förderung aus der neuen Richtlinie „Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften“, dem größten Förderprogramm aus dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+), fortgesetzt. Aufgrund der Erfahrungen, der Organisationsstruktur und Erreichung der Zielindikatoren konnte sich die BAS GmbH im Bewerbungsverfahren mit einem neuen Konzept erfolgreich durchsetzen. Mit der Durchführung des Projektes unterstützt die BAS GmbH seit September 2022 für weitere drei Jahre die Arbeitsförderung im Land Brandenburg. Mit dem Vorgängerprojekt (August 2015 - August 2022) erreichte die BAS GmbH insgesamt 282 Teilnehmende. Davon lebten während der Projektteilnahme 104 in Familienbedarfsgemeinschaften. Viele der Teilnehmenden waren mehrere Jahre arbeitslos und ohne Perspektive. Von den 282 Teilnehmenden konnten 73 in eine versicherungspflichtige Beschäftigung, 18 in Aus- und Weiterbildung sowie fünf in eine geringfügige Beschäftigung integriert werden. Im Folgenden werden zwei erfolgreiche Projektteilnahmen vorgestellt.



Fernsehen bis spät in die Nacht, im Bett liegen bleiben bis zum Mittag des nächsten Tages, keine regelmäßigen Mahlzeiten, immer wieder Arztbesuche aufgrund massiver gesundheitlicher Probleme - so sah der Alltag eines Teilnehmers noch vor gut vier Jahren aus. Der gelernte Fachverkäufer für Fahrzeuge und Ersatzteile war seit Oktober 2015 arbeitslos und hat auf dem Arbeitsmarkt nie in seinem Lehrberuf Erfahrungen sammeln können. Mit Anstellungen als Maschinen- und Anlagenfahrer finanzierte er seinen Lebensunterhalt bis er schließlich in die Langzeitarbeitslosigkeit fiel. Über das Jobcenter Brandenburg an der Havel kam er in das Projekt zur Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften bei der BAS GmbH mit dem Ziel, ihn wieder schrittweise an Arbeit heranzuführen, in Erwerbstätigkeit zu integrieren und seine soziale Teilhabe zu stärken. Dazu gab es eine individuelle Einzelbetreuung durch zwei Integrationsbegleiterinnen sowie bedarfsorientierte Unterstützungsmodul. In kleinen Schritten konnte der Teilnehmer durch die begleitende Gesprächsführung seine Kompetenzen erweitern und seine Fähigkeiten sowie Fertigkeiten weiterentwickeln. Nach nur 16 Monaten im Projekt wurde er durch die Mitarbeitenden der BAS GmbH erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert. Bei einem Großlieferanten für Obst und Gemüse in der Region ist er als Auslieferungsfahrer angestellt. Auch noch heute, gut drei Jahre später, ist er glücklich in diesem Job.



Zu den letzten Teilnehmenden des Projektes gehörte eine junge Brandenburgerin. Beim Eintritt in das Projekt lebte sie mit ihrem Mann und dem gemeinsamen Kind in einer Familienbedarfsgemeinschaft. Die junge Frau brachte viele spezifische Vermittlungshemmnisse mit. Keine Tagesstruktur, gesundheitliche Einschränkungen sowie fehlende Motivation waren nur einige der Themen, welche gemeinsam mit den Integrationsbegleiterinnen reflektiert wurden. Im Mittelpunkt der intensiven Gesprächsführung stand die Beschäftigungsfähigkeit und die soziale Situation der Teilnehmerin sowie die Situation ihres in der Familienbedarfsgemeinschaft lebenden Kindes zu verbessern. An dem Modul „Gesund und Aktiv“ nahm die junge Frau regelmäßig teil. Hier ging es neben gesunder Ernährung auch um die mentale Fitness.



Wenn es in den Kräutergarten des Slawendorfes ging, konnte die ganze Familie motiviert werden. Hier wurde besonders das Zusammenleben in der Familienbedarfsgemeinschaft gestärkt und gefestigt. In weiteren Unterstützungsmodulen konnten die Mitarbeitenden der BAS GmbH zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit der 39-jährigen beitragen und sie auf eine Integration in Erwerbstätigkeit vorbereiten. So konnte ihr durch das Projekt dabei geholfen werden, Krisen in ihrem Leben zu bewältigen und wieder stärker am sozialen und auch beruflichen Leben teilzuhaben. Mit viel Motivation und Unterstützung wurde die Teilnehmende in eine Qualifizierungsmaßnahme vermittelt und befindet sich nun in einer Weiterbildung als Betreuungsassistentin.

Quelle: BAS GmbH



2.8 Öffentlicher Hafen

Der öffentliche Hafen am Silokanal (Untere Havel-Wasserstraße) in Brandenburg an der Havel ist im Eigentum der Stadt Brandenburg an der Havel. Die Betreuung des Hafens wird weiterhin durch die Hafenlogistik Brandenburg GmbH (HLB) wahrgenommen. Der Hafen ermöglicht der regionalen Wirtschaft als trimodaler Umschlagpunkt den Zugang zur Binnenschifffahrt, zum Bahntransport sowie zum Straßennetz und ist damit ein wichtiger Standortfaktor.



Auf den Binnenwasserstraßen des Landes Brandenburg wurden 2022 insgesamt knapp 1,8 Millionen Tonnen Güter befördert. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, ist das gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 327 000 Tonnen bzw. 15,6 Prozent.

Der Rückgang geht maßgeblich auf die Güterabteilungen „Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft“ (-130.800 Tonnen bzw. -21,4 %), „Metalle und Metallerzeugnisse“ (-83.100 Tonnen bzw. -26,0 %), und „Sonstige Mineralölerzeugnisse“ (-73.200 Tonnen bzw. -37,9 %) zurück. Anstiege gab es in den Güterabteilungen „Kohle, rohes Erdöl und Erdgas“ (+16.700 Tonnen bzw. +40,8 %) sowie „Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse“ (+2.800 Tonnen bzw. +19,3 %).¹

Quellen:

¹ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Pressemitteilung vom 17.03.2023 „Güterbeförderung deutlich zurückgegangen“, siehe <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/056-2023> (abgerufen am 19.06.2023)



Besondere Aktivitäten

3.1 Service der Wirtschaftsförderung

Die Aufgaben eines Wirtschaftsförderers sind vielfältig und umfangreich. Wir sind Ansprechpartner für Unternehmen, Existenzgründer und Investoren. Zudem verstehen wir uns als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Wir begleiten Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben, betreuen wirtschaftsfördernde Projekte und engagieren uns für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Daneben stehen die Betreuung ansässiger Unternehmen im Rahmen der Bestandspflege, die Organisation von Branchengesprächen und die Netzwerkarbeit auf unserer Agenda. Auch Marketingmaßnahmen und die fachbezogene Öffentlichkeitsarbeit gehören zu unserem Aufgabengebiet. Insbesondere bei der Unternehmensbetreuung und den Neuansiedlungen stellt der Wirtschaftsförderer das so häufig zitierte „Mädchen für alles“ dar – telefoniert, kommuniziert, dokumentiert. Um den Vorbereitungsaufwand für mögliche Investitionen zu minimieren und Vorhaben entsprechend ihrer Spezifik optimal zu begleiten, arbeitet in der Stadt Brandenburg an der Havel die städtische Wirtschaftsförderung als One-Stop-Agency in Lotsenfunktion für Unternehmer und Existenzgründer. Die seither aufgebauten Strukturen, sowohl fachgruppenübergreifend als auch in der Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Institutionen, haben sich bewährt.

Über 760 Unternehmenskontakte hatte die Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus im Jahr 2022. Bei diesen Kontakten ging es u. a. um Unterstützung bei Investitionsvorhaben, Klärung von sonstigen Anfragen, Vermittlung von Kontakten zu anderen Fachgruppen innerhalb der Stadtverwaltung und zu Grundstückseigentümern. Neben der Fortführung der Begleitung von Anfragen aus den Vorjahren, die bisher noch nicht abgeschlossen werden konnten, hat die Wirtschaftsförderung im Jahr 2022 insgesamt 83 neue Anfragen begleitet. Gesucht wurden dabei größtenteils freie Gewerbe- und Industrieflächen, aber auch Lager- bzw. Hallenflächen. Die Nachfragen kamen u. a. aus den Bereichen Produktion, Metallbau, Gesundheitswesen, Tourismus und sonstigen Dienstleistern. Nachgefragt wurden Flächen von 60 bis 300.000 m². Mit Beschluss der SVV im Oktober 2022 wurde eine bis zu 100 ha große Fläche im Industrie- und Gewerbegebiet Kirchmöser Süd zur Errichtung des neuen Ausbildungszentrums für das Technische Hilfswerk reserviert. Auch kleinere Unternehmen und Privatpersonen konnten ihre Ansiedlungs- oder Verlagerungswünsche aus dem Jahr 2021 nunmehr in 2022 verwirklichen. So hat zum Beispiel das Unternehmen Woolworth an dem neu hergerichteten Standort in der Hauptstraße eine weitere Filiale eröffnet. Für den ehemaligen REPO Markt im Industrie- und Gewerbegebiet Hohenstücken konnte eine Nachnutzung in Form eines Küchenstudios gefunden werden.



Bei Vorhaben der gewerblichen Wirtschaft wurde die Fachgruppe um Stellungnahme gebeten. Dazu wurden im Rahmen der Beteiligung 20 Stellungnahmen zu Bauanträgen abgegeben. Hierbei ging es zum Beispiel um die temporäre Nutzung einer leerstehenden Halle, um den Abriss und Neubau eines Verbrauchermarktes, um die Belebung der Hauptstraße mit Einzelhandelsgeschäften oder um den Neubau einer Logistikhalle. Seit Jahren leerstehende Immobilien werden nunmehr wieder einer Nutzung zugeführt und tragen somit zur touristischen Attraktivitätssteigerung bei.

Weitere Unternehmer werden 2023 ihre Investitions- und Verlagerungsabsichten verwirklichen.

3.2 Rat der Wirtschaft Brandenburg an der Havel

Der Rat der Wirtschaft hat sich in 2022 mit den knapp werdenden Gewerbe- und Industrieflächen und dem daraus folgenden Bedarf zur Flächenentwicklung befasst. Konflikte zwischen Wohnen – Gewerbe – Umweltschutz müssen gelöst werden. Der Umweltschutz soll neue Vorhaben nicht verhindern. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie innovative, grüne und digitale Unternehmensausrichtungen und

Baumaßnahmen sollen zur Konfliktlösung beitragen. Auch das Thema Digitalisierung zur Optimierung von Prozessen und Arbeitsabläufen wurde diskutiert und auf die Notwendigkeit des Transformationsprozesses der ansässigen Wirtschaft und der Leistungsfähigkeit und Serviceorientierung der Verwaltung hingewiesen. Der Arbeits- und Fachkräftemangel stellt für alle Unternehmen eine Herausforderung dar. Die positive Entwicklung der Stadt als attraktiver Wohn- und Arbeitsort muss präzenter werden. Der Rat der Wirtschaft unterstützt weiterhin die umfassenden Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung. Die Potentiale der Studierenden insbesondere der Technischen Hochschule sollen besser genutzt werden. Der Rat der Wirtschaft hat sich intensiv mit dem Leitbildprozess „Unsere Stadt 2035“ auseinandergesetzt und ein umfangreiches Positionspapier eingereicht. Die grundsätzliche Botschaft lautet: „Wir wollen und werden wachsen“. Zu diesem Wachstum sollen auch neue Leuchtturmprojekte, wie zum Beispiel das Zukunftsquartier beitragen.

3.3 Zuzugs-/Rückkehrer-Kampagnen



Unter dem Motto „Zurückkommen. Ankommen. In Brandenburg an der Havel bleiben.“ werden bereits seit 2019 Zuziehende und Rückkehrer aber auch Brandenburger über eine Online-Plattform motiviert, die Stadt Brandenburg an der Havel (neu) kennenzulernen und sich mit ihr als Lebensstandort auseinanderzusetzen. Anfragen werden durch die Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus betreut. Insbesondere wurden Kontakte vermittelt oder Hinweise auf Stellenportale gegeben. Auch über das landesweite Netzwerk „Ankommen in Brandenburg“ gelangen Anfragen an die Stadt Brandenburg an der Havel. Im September 2022 hat sich die Wirtschaftsregion Westbrandenburg an der landesweit angelegten Aktion „#GutlebeninBrandenburg“ beteiligt. Neben der Vorstellung des Netzwerkes „Ankommen in Brandenburg“ wurden Angebote zu den Themen Leben, Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Miteinander auf den Kanälen des Netzwerkes präsentiert.

3.4 Zusammenarbeit in der Region - REGIONALE

Die Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderungen und weiteren Institutionen über die Wirtschaftsregion Westbrandenburg hinaus war von den Abstimmungen zur Entwicklung von Schlüsselprojekten zur Regionalentwicklungsstrategie des Landes Brandenburg geprägt. Mit der neuen Regionalentwicklungsstrategie „Stärken verbinden“ setzt man weiterhin auf die Regionalen Wachstumskerne und verbindet deren Stärken noch mehr mit dem ländlichen Raum. Ziel ist es, Entwicklungsimpulse für das ganze Land zu setzen und demnach auch die Peripherie an der erfolgreichen Entwicklung teilhaben zu lassen. Dazu startete bereits in 2021 ein regionaler Dialog- und Arbeitsprozess, die sogenannte „REGIONALE“. Zunächst kamen die kommunalen und regionalen Akteure mit der Landesregierung über Vorhaben mit besonderer regionaler Strahlkraft (strategische Leitplanken) ins Gespräch. Mit dem landesweiten Austausch sollen herausgehobene regionale Entwicklungsvorhaben initiiert werden. Derzeit werden Ideen für mögliche Schlüsselvorhaben gesammelt und skizziert.

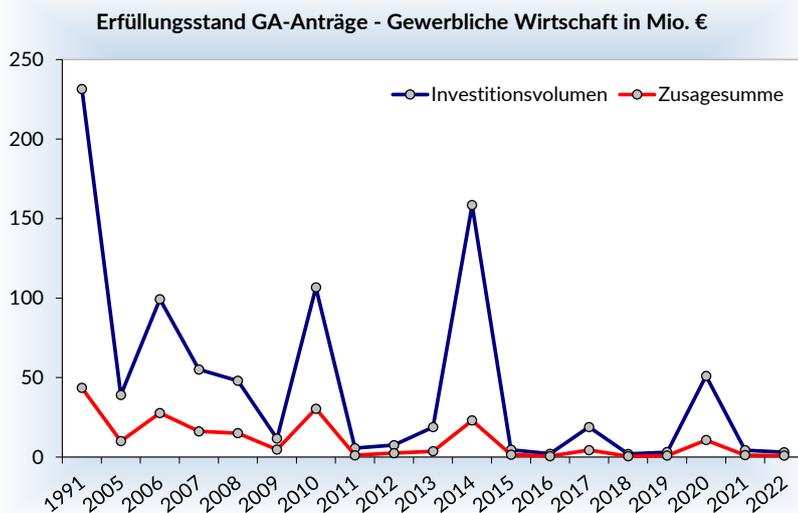
Die Wirtschaftsförderungen der Städte Potsdam, Ludwigsfelde, Luckenwalde und Brandenburg an der Havel, sowie der Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming, ergänzt durch die lokalen Aktionsgruppen Fläming-Havel, Rund um die Fläming-Skate und Havelland haben sich intensiv zu Zukunftsthemen und daraus abzuleitenden Projekten ausgetauscht. Die ersten Schlüsselvorhaben wurden identifiziert und den Fachministerien vorgestellt. Von der Landesregierung ausgewählte Schlüsselvorhaben sollen im Anschluss u.a. mit bereits existierenden Förderprogrammen wie die GRW-Förderung des MWAE, die Richtlinie für die Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER des MLUK umgesetzt werden.



**Förderung
der gewerblichen Wirtschaft**



4.1 Investitionszuschüsse



Gewerbliche Wirtschaft 2022:

- Zugesumme der ILB: 872.900 € für fünf Vorhaben
- Investitionsvolumen: 3 Mio. €
- Durchschnittliche Förderquote: 28,6 %
- Arbeitsplätzziele: 113 gesicherte und acht neue Arbeitsplätze

Infrastruktur 2022:

- Zugesumme der ILB: 120.000 € für ein Vorhaben
- Investitionsvolumen: 200.000 €

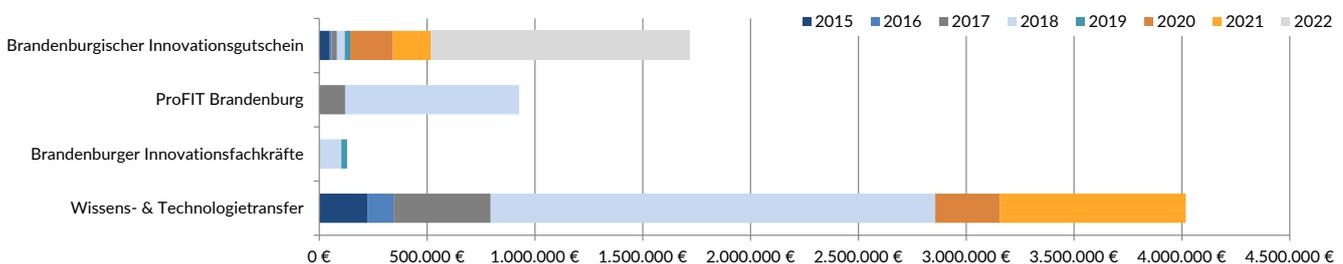
Investitionsbank
des Landes
Brandenburg **ILB**

4.2 Beratertage für Unternehmer und Gründer

Auch im Jahr 2022 entfielen aufgrund der Corona-Pandemie die monatlichen Gespräche zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Unternehmer und Gründer in der Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Investitionsbank des Landes Brandenburg standen stattdessen telefonisch bzw. persönlich in Potsdam für Fragen zur Verfügung. Insgesamt hat die Fachgruppe im Jahr 2022 fünf Stellungnahmen zu Förderanträgen der gewerblichen Wirtschaft abgegeben. Mit Hilfe der geförderten Investitionen wurde u. a. ein CNC-Bearbeitungszentrum errichtet, eine Produktionsanlage für die Herstellung von Lebensmitteln angeschafft und in Maschinen und Werkzeuge für die Bearbeitung von Metallen investiert. Mit den Investitionen sind der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen verbunden. Für das Jahr 2023 sind wieder feste Termine für die Durchführung der Beratertage geplant. Diese finden jeweils am ersten Dienstag im Monat statt.

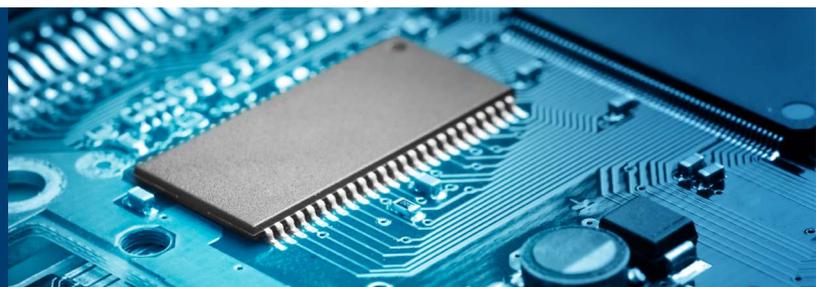


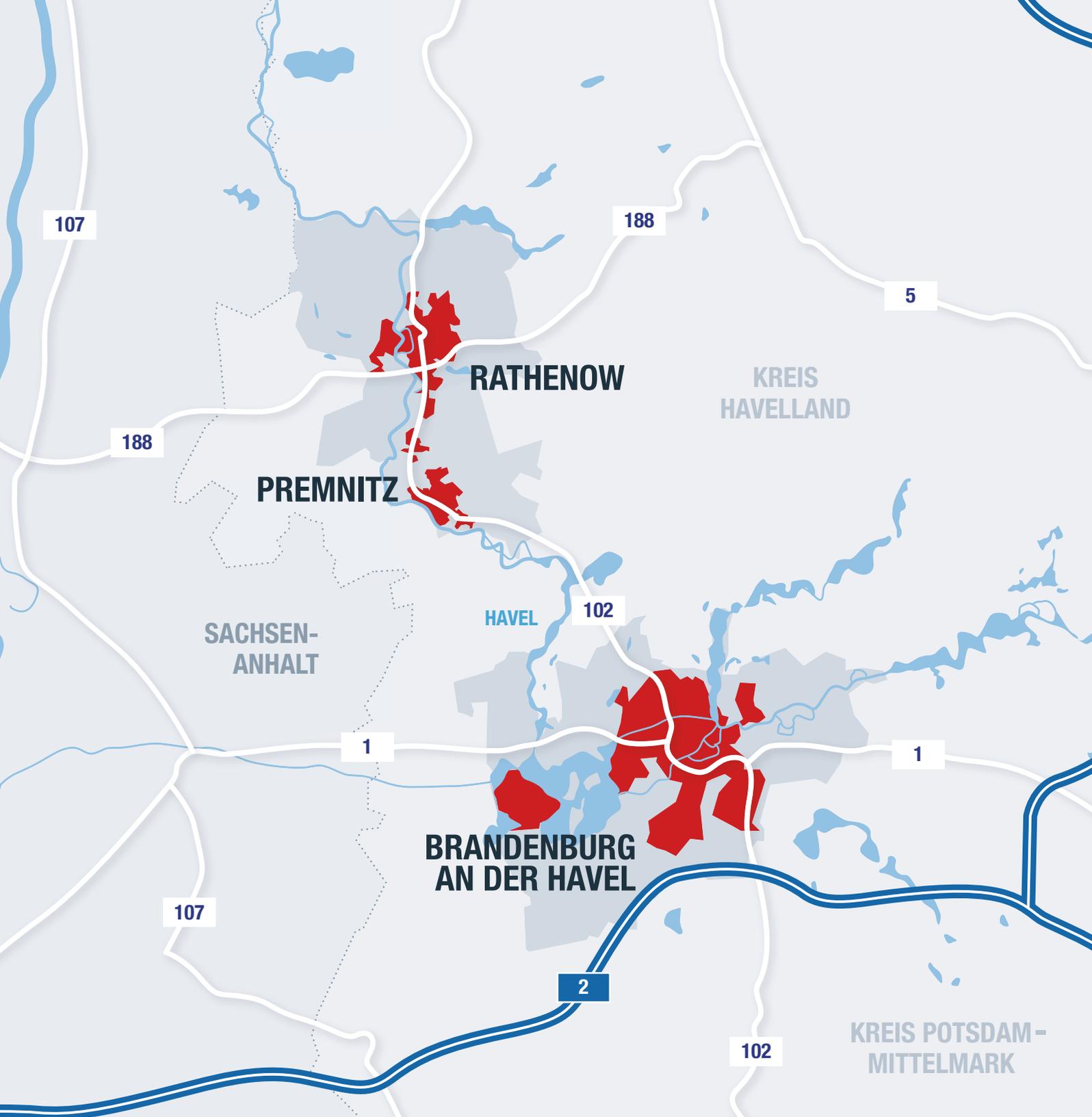
4.3 Technologieförderung



Förderbescheide 2022: 12
Investitionsvolumen: 2.781.568,29 €
Fördersumme: 1.199.145,08 €

Quelle: Investitionsbank des Landes Brandenburg





Das Projekt Wirtschaftsregion Westbrandenburg wurde aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe: „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur“ – GRW-Infrastruktur gefördert.

Wirtschaftsregion Westbrandenburg



Wirtschaftsregion Westbrandenburg

Nachdem das Projekt 2021 erstmals ohne externes Projektbüro betreut wurde, konnten die Kooperationspartner Brandenburg an der Havel, Premnitz, Rathenow und der Landkreis Havelland die erfolgreiche Arbeit im Jahr 2022 fortsetzen. Der in 2021 gestellte Antrag zur Förderung des Vorhabens „Verstärkung der Wirtschaftsregion Westbrandenburg“ wurde im Juni 2022 von der Investitionsbank des Landes bewilligt und unterstützt damit zum dritten Mal die interkommunale Zusammenarbeit.



Verteilt über das Jahr konnten zahlreiche Veranstaltungen und Weiterbildungsmöglichkeiten wie KMU-Sprechstunden, Workshopreihen oder Vorträge zu verschiedensten Themen den regionalen Unternehmen und Gründungsinteressierten angeboten werden. Eine dieser Veranstaltungen war „#erfolgreichinwestbrandenburg“. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg GmbH (WFBB) wurde in zwei Seminaren digital die Themen „Azubis zielgruppenorientiert gewinnen und eine moderne Arbeitgebermarke entwickeln“ mit den Teilnehmenden besprochen.

Im April erhielten zum ersten Mal die Unternehmen der optischen Industrie im Rahmen des Rathenower Optik-Stammtisches eine Plattform zum Austausch. Organisiert wurde dieser von der Technischen Hochschule Brandenburg und der optic alliance berlin brandenburg (OABB). Im darauffolgenden Monat konnten wir die Partnerinnen und Partner des Netzwerks „Ankommen in Brandenburg“ in der Havelstadt begrüßen. „Ankommen in Brandenburg“ ist das landesweite Netzwerk für Rückkehr und Zuzug im Land Brandenburg. Die Kampagne »Finde das Leben«, eine von der Stadt Brandenburg an der Havel unterstützte Initiative der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft wobra, und die Wirtschaftsregion Westbrandenburg wirken als lokale bzw. regionale Akteure im Netzwerk mit. Die Teilnehmenden reisten aus allen Himmelsrichtungen des Landes an und tauschten sich über aktuelle Trends und Maßnahmen aus.

Aber auch die junge Generation kommt bei der Wirtschaftsregion Westbrandenburg nicht zu kurz. Mit dem Projekt meet2mint sollen Kinder und Jugendliche für die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistert werden. Gemeinsam mit der Offenen Werkstatt der Technische Hochschule Brandenburg sowie der Klimawerkstatt Werder werden nunmehr regelmäßig messeähnliche Veranstaltungen rund um MINT organisiert. Beispielsweise können Schülerinnen und Schüler beim „MINT-Tag“ sowie auch dezentralen MINT-Workshops experimentieren, entdecken, forschen und erleben.





Erstmals nach der Pandemie konnte der Berufemarkt Westbrandenburg am 24. September 2022 wieder in Präsenz umgesetzt werden. Mittlerweile zum 22. Mal stattfindend, folgten mehr als 100 Aussteller und tausende Besucherinnen und Besucher dem Aufruf zur Teilnahme und tauschten sich über verschiedenste Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten aus. Von Beginn an strömten zahlreiche Interessierte in die Ausstellungsräume und suchten das Gespräch mit den regionalen Unternehmen. Aus Gesprächen zwischen den Schirmherren, Vertretern des Koordinierungskreises „Berufsorientierung“ und den Ausstellern ergab sich einstimmig eine positive Resonanz. Die Aussteller lobten dabei insbesondere die Vielzahl der Besucherinnen und Besucher sowie deren Interesse. Der 22. Berufemarkt Westbrandenburg war somit ein voller Erfolg. Erstmals wurde im Rahmen des Berufemarktes Westbrandenburg eine Kooperation mit der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) zur digitalen Besucherzählung auf der Berufsorientierungsmesse geschlossen. Unterstützt wurde das Projektbüro dabei von Prof. Dr. Nitze und seinen Studierenden. Diese



haben im Rahmen einer Projektarbeit ein Konzept für die optimale Erfassung und Auswertung der Besucherströme des Berufemarktes erstellt. Durch gezielt auf dem Messegelände platzierte Sensoren wurden Bluetooth-Signale von umgebenden Mobiltelefonen anonym erfasst. Ziel war es, die bisher klassisch durchgeführte Besucherschätzung durch den Einsatz modernster Technik zu ersetzen. Gleichzeitig bot sich den Studierenden die Möglichkeit, das in den Vorlesungen erlangte Wissen in der Praxis anzuwenden.

Am gleichen Tag konnten sich zudem pendelnde, rückkehrende und zugezogene Arbeits- sowie Fachkräfte auf der Karrieremesse über eine berufliche Zukunft in Westbrandenburg informieren. An dem erstmals durchgeführten Format präsentierten 45 Unternehmen aus der Region sich und ihre offenen Stellen.



Auch die am 15. Oktober stattfindenden „Offenen Unternehmensbesuche 2022“ zogen zahlreiche Schülerinnen und Schüler an. Mehr als 40 Unternehmen aus der Region beteiligten sich an dem Aktionstag und boten Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Schon im Vorfeld wurden von Interessierten fast 250 Zeitslots zur Besichtigung gebucht. Die zahlreichen Eindrücke des Tages wurden über den Instagram-Kanal von „Was willst du? Lernen.“ festgehalten. Zur Ausbildungskampagne gehört auch die jährliche Herausgabe der Ausbildungsbroschüre. Kompakt zusammengefasst präsentieren dort 117 Unternehmen ihr Ausbildungs- und Studienangebot für das Ausbildungsjahr 2023. Die Informationen auf den Social-Media-Kanälen sowie die regionale Praktikumsübersicht komplettieren das Angebot von „Was willst du? Lernen.“ und geben einen umfassenden Überblick im Bereich der Berufs- und Studienorientierung in der Region. Anfang des Jahres 2022 startete der Relaunch die regionalen Praktikumslisten, so dass die Praktikumsangebote in der Region nunmehr nach den Städten Brandenburg an der Havel, Rathenow und Premnitz sowie dem Landkreis Havelland übersichtlich unter www.was-willst-du-lernen.de digital zu finden sind.

5.2 Netzwerk „Unternehmenskultur Westbrandenburg“

Das Netzwerk Unternehmenskultur Westbrandenburg ist ein Zusammenschluss regionaler wirtschaftsfördernder Akteure (u. a. aus Institutionen, Körperschaften, Bildungseinrichtungen, Kammern, Verbänden, Banken, Netzwerken) aus der Wirtschaftsregion Westbrandenburg und bespielt die Themen Gründung, Bestand und Nachfolge. Ziel ist es, die Wirtschaftskraft in der Region zu stärken, Angebote transparent darzustellen und Synergieeffekte zu erzielen.

Gründung Die Wirtschaftsregion Westbrandenburg versteht sich als Gründerregion und attraktiver Standort für Unternehmen. Im Rahmen des Modellprojekts „GründerRegion Westbrandenburg“ der Technischen Hochschule Brandenburg soll das Gründungsgeschehen in der Region ausgebaut und gestärkt werden. Dazu lud Ende Mai die Technische Hochschule Brandenburg zu einem internationalen Netzwerktreffen in Brandenburg an der Havel ein. Anwesende waren Vertreterinnen und Vertreter von Hochschulen sowie regionale Akteure aus dem Gründungsökosystem aus ganz Europa. Vorgestellt wurden Good Practice-Beispiele aus den Bereichen digital und nachhaltig, die Startups und junge Unternehmen über Krisen hinweghelfen können. Durch die Wirtschaftsregion Westbrandenburg wurde der „Digitale Gründertag“ als Good Practice vorgestellt.

Bestand Als Folge des Krieges in der Ukraine, der dieses Jahr besonders einschneidend prägte, kamen zahlreiche Menschen in die Region, die zunächst Schutz und später oft eine Arbeitsstelle in Deutschland suchten. Das beschleunigte Fachkräfteverfahren über das IQ Netzwerk Brandenburg sowie die bea-Brandenburg am 08. November informierten, kann dabei eine Unterstützung sein. Rund 45 Interessierte nahmen am Fachtag Fachkräfteeinwanderung teil. Sie informierten sich vor Ort im Raumquartier Brandenburg oder digital über Chancen und mögliche Hürden im Verfahren.

Nachfolge (Potenzielle) Nachfolgerinnen und Nachfolger konnten sich zudem vor Ort oder digital über das spannende Thema der Unternehmensnachfolge informieren. Gelegenheit dazu bot sich beim Nachfolgeforum Westbrandenburg, bei dem sich im Juni 2022 mehr als 40 Teilnehmende in Brandenburg an der Havel über die Vorsorge, Finanzierung und Planung der Nachfolge informierten. Die Workshopreihe der Nachfolgeakademie wurde von der Technischen Hochschule Brandenburg in hybrider Form angeboten – und informiert auch im Jahr 2023 wieder über Themenbereiche wie Unternehmenskennzahlen oder die Führung von Mitarbeitenden.



Kurz vor Jahresende gab es im Team der Wirtschaftsregion Westbrandenburg zudem eine personelle Veränderung: Anett Lamberty, bisherige Projektleiterin des WRWB-Teams, hat in diesem Jahr eine berufliche



Veränderung gewagt. Auch an dieser Stelle möchten wir uns noch einmal für ihren engagierten Einsatz und ihre erfolgreiche Arbeit für die Wirtschaftsregion bedanken und ihr für die neuen Aufgaben viel Erfolg wünschen. Die Projektleitung übernimmt ab dem Jahr 2023 Herr Krumbiegel, der bisher die Stellvertretung inne hatte. Auch im neuen Jahr werden wieder zahlreiche spannende Veranstaltungen angeboten. Dazu gehört etwa der Gründertag, der vom Herbst 2022 um ein Jahr verschoben wurde und dort im neuen Gewand umgesetzt werden soll.





GründerRegion
Westbranden-
burg

Existenzgründung

Der Gründungscampus der Technischen Hochschule Brandenburg unterstützt Gründungsinteressierte erfolgreich auf ihrem Weg in die Existenzgründung. Mehr als 350 Menschen wurden durch unser Team auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet. Über 20 Jahre Erfahrung in der Gründungsberatung fließen heute in ein umfassendes Angebot für Gründerinnen und Gründer ein, von zielgruppenorientierten- oder thematischen Veranstaltungen bis hin zu individuellen Beratungen zu allen Aspekten rund um den Unternehmensaufbau. Durch ein spezifisches Programm werden die Gründerinnen, Gründer und ihre Teams in allen Gründungsphasen begleitet. Ein starkes Netzwerk von Experten, Coaches oder Gründer-Alumni bietet zusätzliche Unterstützung. Auch bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten oder bei der Beantragung von Förderprogrammen, wie dem EXIST Gründungstipendium, steht das Team kompetent zur Seite. Unternehmensgründungen werden begleitet von Herausforderungen, die wir gern mit den Gründerinnen und Gründern gemeinsam angehen.



Technische Hochschule Brandenburg, Zentrum für Gründung und Transfer

Ansprechpartner:
Herr Kruse

03381 355 842
gruendung@th-brandenburg.de

Der Lotsendienst der Stadt Brandenburg an der Havel bietet arbeitslosen Personen, Erwerbstätigen und Nichtleistungsempfängern eine gründliche Vorbereitung der Gründung in Form von Workshops sogenannten Development Centern (DC) und individueller, qualifizierender Beratung.

Im Jahr 2022 wurden beim Lotsendienst 56 Erstgespräche mit Gründungsinteressierten und potenziellen Unternehmensnachfolgern geführt. Von den insgesamt 37 Teilnehmenden an den DC's wurden 31 als förderwürdig eingeschätzt. In die qualifizierende Beratung wurden 27 Teilnehmende mit DC und acht weitere ohne DC aufgenommen. Gründe für die Aufnahme der Teilnehmenden ohne DC waren systemrelevante Beschäftigungen (Schichtarbeit und das Projektende zum 31.10.2022). Ziel der qualifizierenden Beratung ist in der Regel die Gründung. Insgesamt haben 32 Teilnehmende ihre Gründung im Jahr 2022 vorgenommen. Darunter haben zwei Teilnehmer aus einer Unternehmensübernahme gegründet. Im Rahmen der Gründerwoche 2022 wurde eigens für Berufstätige ein Seminar zum Thema „Nebenberuflich gründen“ als Einstieg in die Selbstständigkeit angeboten.



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds



Ansprechpartnerinnen:
Frau Otto und Frau Keil

03381 38 16 30
lotsendienst@tgz-brb.de



Gewerbeflächen & Immobilien

6 Gewerbeflächen- und Immobilienmanagement

6.1 Gewerbe- und Industrieflächenkonzept der Stadt Brandenburg an der Havel

Die Stadt Brandenburg an der Havel verfügt über zahlreiche Industrie- und Gewerbeflächen. Hinzu kommen viele Unternehmensstandorte und Flächen, die sich im privaten Eigentum befinden und nicht dem Markt für gewerbliche Grundstücke zur Verfügung stehen. Beispiele dafür sind die Fläche der Brandenburger Elektrostahlwerke GmbH, das Gewerbegebiet Nordwest-Silokanal, welches die ungenutzten Flächen der BWB Betonwerke Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG umfasst. Insbesondere in den letzten Jahren verzeichnete die Stadt Brandenburg an der Havel eine erhöhte Nachfrage nach Industrie- und Gewerbeflächen. Neben einer Vielzahl hochwertiger Industrie- und Gewerbeflächen konnten nunmehr auch zurückliegend schwervermarktete Flächen veräußert werden. Dies führt mittlerweile zu einer Verknappung des Flächenangebotes. Zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor zählt jedoch die Verfügbarkeit ausreichend qualitativ hochwertiger Industrie- und Gewerbeflächen, um im Standortwettbewerb weiter mithalten zu können. Um auch zukünftig attraktive Flächen für produzierende, Arbeitsplätze schaffende, innovative Unternehmen anbieten zu können, ist die Neuausweisung von Industrie- und Gewerbeflächen unerlässlich. Dies war der Anlass, eine Überprüfung der Bestandsflächen sowie die Identifizierung neuer Potenzialflächen in Auftrag zu geben. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung zur Erarbeitung eines „Gewerbe- und Industrieflächenkonzeptes für die Stadt Brandenburg an der Havel“ nahm das Unternehmen Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH (IPG) gemeinsam mit der Regionomica GmbH als Unterauftragnehmer die Begutachtung ab März 2021 vor.



Zusammenfassung der Ergebnisse:¹

- In den untersuchten Gewerbegebieten sind derzeit insgesamt 90,2 ha Industrie- und Gewerbefläche verfügbar. Davon sind nur 47,4 ha im städtischen Besitz und damit sofort vermarktbar. Die städtischen Flächen befinden sich mit 28,5 ha überwiegend in Kirchmöser Süd bzw. mit 10,4 ha in Kirchmöser Nord. Kirchmöser Süd hat das größte Potenzial, da hier noch sehr gut geschnittene Grundstücksflächen mit mehr als 5 ha zur Verfügung stehen.
- Die unterschiedlichen Prognosemodelle ergeben einen zusätzlichen Flächenbedarf von 20 – 72 ha bis zum Jahr 2030. Der Mittelwert wurde hierbei gutachterlich mit 37,5 ha bis 2030 bzw. 3,7 ha netto oder 4,5 ha brutto pro Jahr angesetzt.
- Theoretisch reichen die verfügbaren Flächen über das Jahr 2030 hinaus. Bezieht man in diese Betrachtung nur die städtischen Flächen ein, verkürzt sich der Zeitraum deutlich. Ab 2030 sind erhebliche Flächenengpässe absehbar.
- Eine leichte Entspannung bei kurzfristigen Nachfragen könnte die Nutzung der bereits mit Baurecht ausgestatteten Flächen des ehemaligen Fliegerhorstes Briest bringen. (ca. 60 ha)
- Die Analyse des Gewerbegebietes Schmerzke mit den umliegenden Flächen hat gezeigt, dass hier die größten Entwicklungspotenziale liegen. Aufgrund der Lagegunst insbesondere wegen der Nähe zur A2 wird diesem Bereich bei der Realisierung von weiteren Entwicklungsflächen eine hohe bis sehr hohe Vermarktungschance eingeräumt.

Am 26.10.2022 wurde das Gewerbe- und Industrieflächenkonzept der Stadt Brandenburg an der Havel der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt. Daraus ableitend erging der Beschluss 222/2022 für die Erweiterung des Industrie- und Gewerbegebietes Schmerzke alle nötigen Schritte vorzubereiten, u.a. Flächenarrangierungen vorzunehmen und die notwendigen Planungsschritte einzuleiten. Weitere Informationen finden Sie dazu auf Seite 43.

Quelle:

¹ Gewerbe- und Industrieflächenkonzept - Stadt Brandenburg an der Havel, Seite 79-81

6.2 Gewerbe- und Industrieflächenkonzept für das Land Brandenburg

Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie hat die Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg GmbH (WFBB) auch ein Gewerbe- und Industrieflächenkonzept für das gesamte Land Brandenburg erarbeiten lassen. Die Ansiedlungserfolge der letzten Jahre haben das Land gestärkt und für weitere Investitionen interessant gemacht. Um weiterhin für neue Unternehmen wettbewerbsfähig zu bleiben, sind attraktive Industrie- und Gewerbeflächen entscheidend. Ziel war es nunmehr, einen präzisen Überblick über den IST-Stand an Freiflächen für eine langfristige strategische Handlungs- und Planungsgrundlage für das Land zu erhalten. Gutachterlich wurden zum einen die noch verfügbaren Flächen analysiert und zum anderen Potenzialflächen im Land Brandenburg identifiziert. Die Untersuchung zählte 911 Bestandsflächen mit insgesamt 2.300 ha (GI 9.938 ha) zum Stichtag 31.12.2021. Davon sind allerdings nur rund 800 ha sofort verfügbar. Die übrigen Freiflächen sind noch nicht erschlossen. Fehlen wird es zukünftig vor allem an zusammenhängenden Flächen ab einer Größe von 25 bis 50 ha. Betrachtet wurden zudem 17 Erweiterungs- (343 ha) und 39 Neuentwicklungsflächen (1.093 ha).



6.3 Übersichtskarte maßgeblicher Industrie- und Gewerbegebiete bzw. -standorte

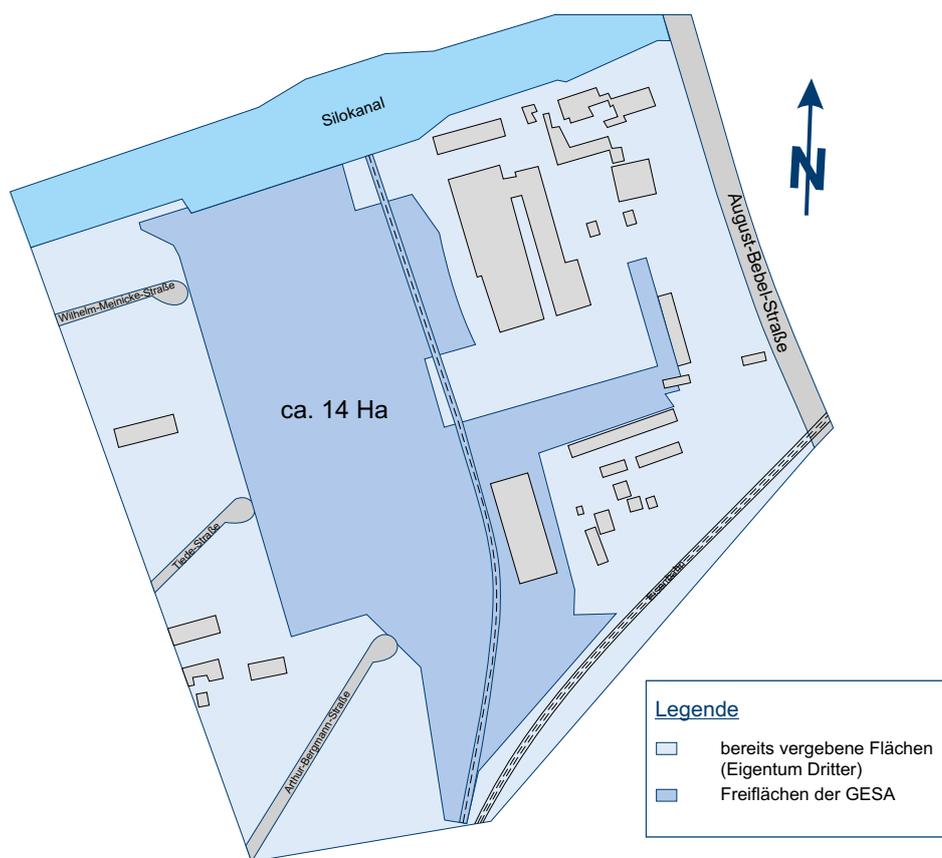


- | | |
|---|--|
| 1 Industrie- und Gewerbegebiet Hohenstücken | 6 Gewerbegebiet Am Neuendorfer Sand |
| 2 Gewerbegebiet Görden | 7 Industrie- und Gewerbegebiet Kirchmöser Nord |
| 3 SWB Industrie- und Gewerbepark | 8 Industriegebiet Kirchmöser Süd |
| 4 Opelgelände | 9 Industrie- und Gewerbegebiet Schmerzke |
| 5 Gewerbestandort Nordwest-Silokanal | |

Nachfolgend werden nur die Industrie- und Gewerbestandorte dargestellt, die noch über Freiflächen verfügen bzw. deren Vollvermarktung im Berichtsjahr erfolgte.

Gewerbestandort Nordwest-Silokanal

14 ha verfügbar



Für das ca. 14 ha große private Gelände liegen derzeit Ideen für eine Nachnutzung vor. Dazu steht die Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus im engen Austausch mit dem Grundstückseigentümer.

Legende

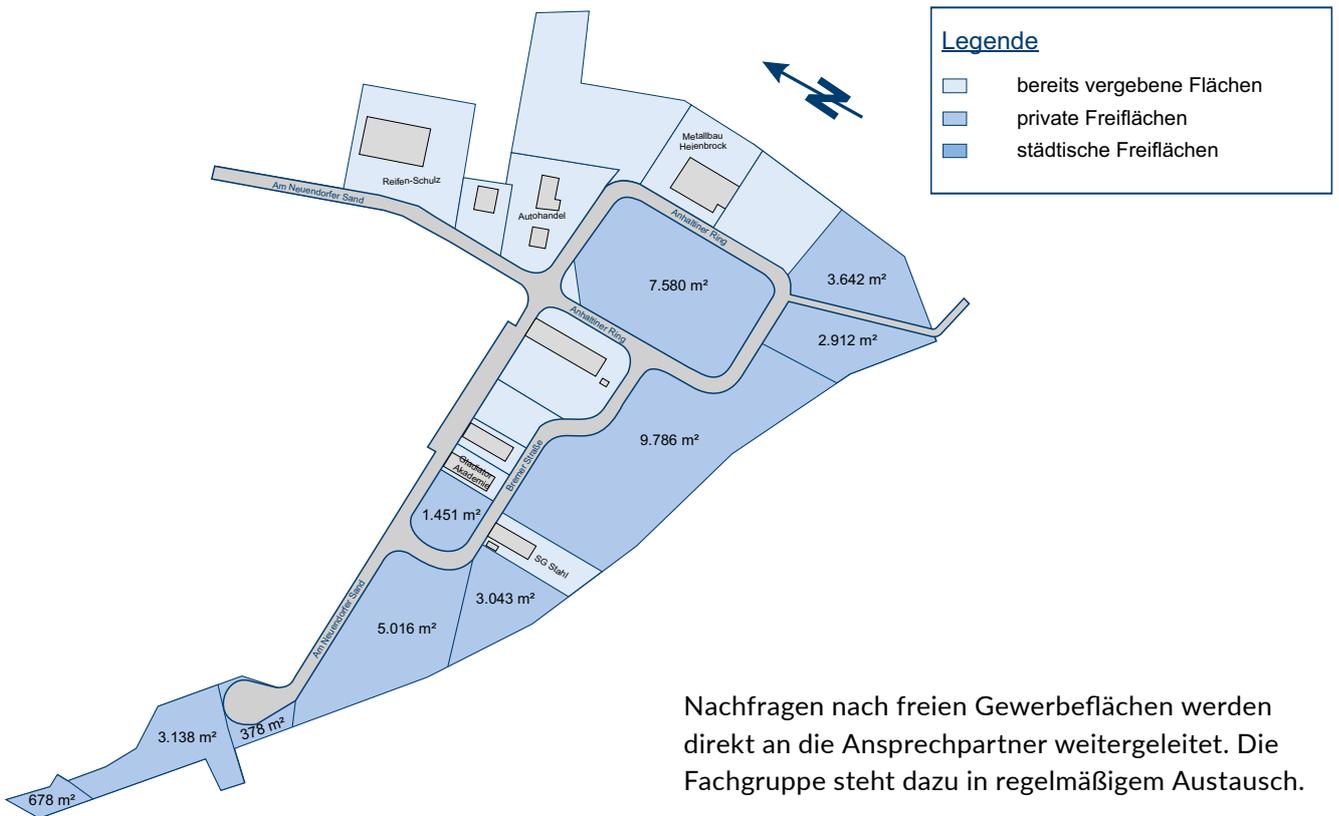
- bereits vergebene Flächen (Eigentum Dritter)
- Freiflächen der GESA

Art des Gebietes	Gewerbegebiet	
Gebietsgröße	14,0 ha brutto	14,0 ha netto
noch verfügbar	14,0 ha	
Erschließung	teil erschlossen	
Baurecht	§ 34 Baugesetzbuch	
Altlasten	Flächen sind im Altlastenkataster erfasst	
Eigentumsverhältnisse	privat	
Kaufpreis	auf Anfrage	

	A 2	ca. 12 km
	A 10	ca. 23 km
	B 1	ca. 0,5 km
	B 102	ca. 0,5 km
	Hauptbahnhof	ca. 4,5 km
	Öffentlicher Hafen	ca. 0,5 km

Gewerbegebiet Neuendorfer Sand

3,8 ha verfügbar

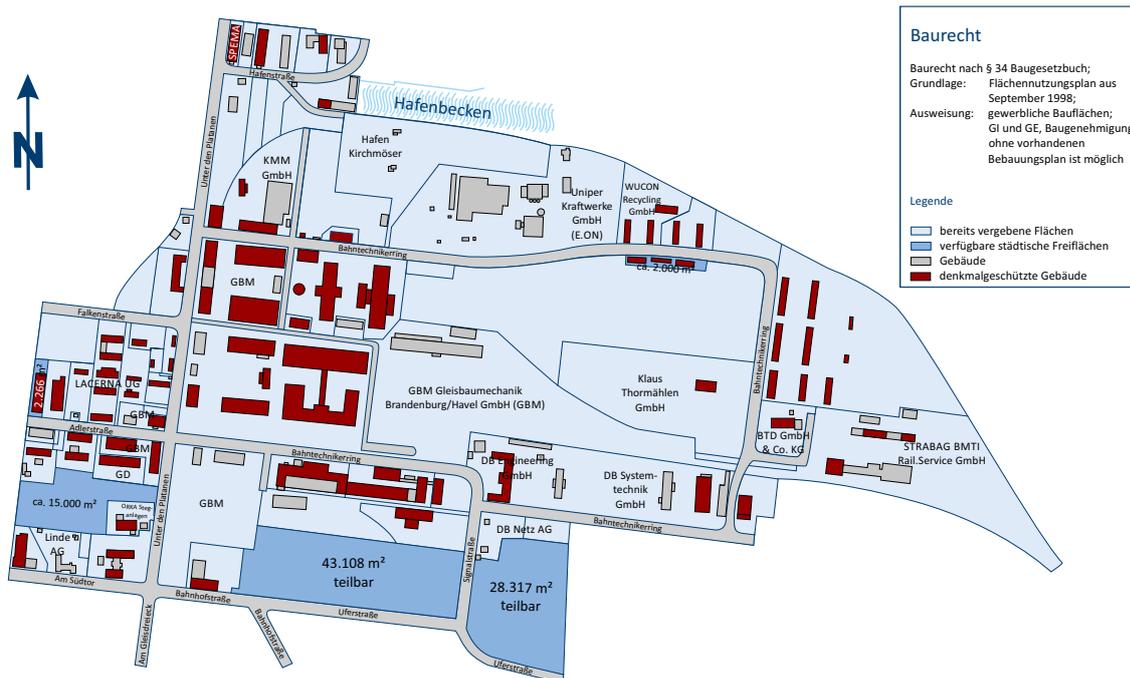


Nachfragen nach freien Gewerbeflächen werden direkt an die Ansprechpartner weitergeleitet. Die Fachgruppe steht dazu in regelmäßigem Austausch.

Art des Gebietes	Gewerbegebiet			A 2	ca. 14 km
Gebietsgröße	9,5 ha brutto	6,1 ha netto		A 10	ca. 25 km
noch verfügbar	3,8 ha			B 1	ca. 1 km
Erschließung	voll erschlossen			B 102	ca. 2,5 km
Baurecht	§ 34 Baugesetzbuch			Hauptbahnhof	ca. 4 km
Altlasten	keine				
Eigentumsverhältnisse	privat			Öffentlicher Hafen	ca. 2 km
Kaufpreis	49 bis 80 Euro/m ² , abhängig von der Lage und vom Zuschnitt				

Industrie- und Gewerbegebiet Kirchmöser Nord

8,9 ha verfügbar



Baurecht

Baurecht nach § 34 Baugesetzbuch;
 Grundlage: Flächennutzungsplan aus September 1998;
 Ausweisung: gewerbliche Bauflächen; GI und GE, Baugenehmigung ohne vorhandenen Bebauungsplan ist möglich

Legende

- bereits vergebene Flächen
- verfügbare städtische Freiflächen
- Gebäude
- denkmalgeschützte Gebäude

Im Gewerbe- und Industriegebiet Kirchmöser Nord wurden im Jahr 2022 zwei städtische Gebäude mit Freifläche verkauft, darunter an einen rückkehrenden Freiberufler. Darüber hinaus konnten zwei leerstehende Immobilien in der Hafenstraße aus dem Städteigentum veräußert werden. Außerdem erwarb ein börsenorientiertes Unternehmen eine große Immobilie in Kirchmöser Nord und wird in Zukunft das Profil Kirchmöser als traditionellen Bahnstandort weiter stärken.

Art des Gebietes	Industrie- und Gewerbegebiet			A 2	ca. 14 km
Gebietsgröße	117,7 ha brutto	108,0 ha netto		A 10	ca. 35 km
noch verfügbar	8,9 ha			B 1	ca. 1,5 km
Erschließung	voll erschlossen			B 102	ca. 11 km
Baurecht	§ 34 Baugesetzbuch			Kirchmöser Hauptbahnhof	ca. 2 km
Altlasten	keine			Hauptbahnhof	ca. 14 km
Eigentumsverhältnisse	kommunal			GI Kirchmöser Öffentlicher Hafen	ca. 1 km
Kaufpreis	Kaufpreis, Erbbaurecht oder Mietzins ergeben sich aus dem Verkehrswert			Öffentlicher Hafen	ca. 9 km

6.5 Projekte der Zukunft

Entwicklungsfläche Magdeburger Straße Nord

Raum für neue Entwicklungen bietet die über 13 ha große Fläche direkt an der Bundesstraße 102 auf Höhe der Zanderstraße bzw. Fontanestraße. Auf dem ehemaligen Kasernenareal sollen zukünftig wissensbasierte, technologie- und hochschulorientierte Nutzungen insbesondere mit Bezug zur digitalen Wirtschaft sowie zur Forschung und Entwicklung ein neues Domizil finden.



Die Potenzialfläche mit einer Gesamtgröße von 13,2 ha liegt im Stadtteil „Altstadt“ bzw. im Monitoringstadtteil „Ring“ der Stadt Brandenburg an der Havel. Es wird von folgenden Straßen umgrenzt:

- im Westen vom Zentrumsring (Zander-/Fontanestraße),
- im Norden von der Karl-Marx-Straße,
- im Osten von der Fouquéstraße und
- im Süden von der Magdeburger Straße.

Der Großteil der unbebauten Fläche befindet sich im Eigentum des Landes Brandenburg (94.113 m²), ein 50 bis 100 Meter breiter Streifen entlang des Zentrumsringes ist Eigentum der Stadt Brandenburg an der Havel (38.264 m²). Im Flächennutzungsplan ist die Fläche als gemischte Baufläche sowie öffentliche/private Grünfläche ausgewiesen.

Nördlich der Magdeburger Straße befinden sich entlang der Karl-Marx-Straße sowie an der Fouquéstraße Wohnungen der GWG „Neuer Weg“. Direkt an der Nordseite der Magdeburger Straße gelegene ehemalige Kasernengebäude wurden - bis auf das denkmalgeschützte Torhaus im Zentrum der Fläche - denkmalgerecht saniert und zu Dienstleistungs- und Wohnzwecken umgebaut. Sie befinden sich im Privateigentum. Nördlich davon bis zur Bebauung an der Karl-Marx-Straße wurden die ehemaligen Kasernengebäude im Jahr 2001 abgerissen. Seitdem hat sich auf diesen Flächen spontaner flächiger Aufwuchs entwickelt. Durch die militärische Vornutzung weicht die Fläche in seiner Beschaffenheit und Verwendbarkeit von den Eigenschaften sonstiger Grundstücke ab.

Südlich der Magdeburger Straße ist auf dem ebenfalls zur ehemaligen Kaserne gehörenden Areal ein Behördenzentrum entstanden. Zudem ist in den sanierten Gebäuden und ergänzenden Neubauten die Technische Hochschule Brandenburg mit den Studiengängen Informatik und Medien sowie Technik und Wirtschaft untergebracht. Die bebauten und unbebauten Grundstücke auf der südlichen Teilfläche gehören ebenfalls überwiegend dem Land Brandenburg. Im südwestlichen Bereich der Vereinsstraße befinden sich drei Wohnblöcke im Eigentum der WBG Wohnungsbaugenossenschaft Brandenburg eG.

Für die zukünftige bauliche Entwicklung und Erschließung des ehemaligen Kasernengeländes bedarf es als planungsrechtliche Grundlage der Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens mit entsprechender Änderung des Flächennutzungsplanes.

Potenzialflächen Schmerzke und entlang der Bundesstraße 102

Für die Ausweisung neuer gewerblicher Flächen in der Stadt Brandenburg an der Havel bietet das autobahnahe gelegene Industrie- und Gewerbegebiet Schmerzke das größte Potenzial. Wie eine mögliche Erweiterung bzw. räumliche Zusammenführung der Gewerbebestände Schmerzke und Rietz in der Nachbargemeinde Kloster Lehnin aussehen könnte, haben die Gutachter im Gewerbe- und Industrieflächenkonzept für die Stadt Brandenburg an der Havel näher beleuchtet. Zunächst sollte die Entwicklung der Potenzialflächen auf dem Territorium der Stadt Brandenburg an der Havel vorangetrieben werden (Bauabschnitte 1-4). Damit würde die Stadt Brandenburg an der Havel insgesamt 90 ha Bruttogewerbefläche (ca. 70 ha netto) gewinnen.

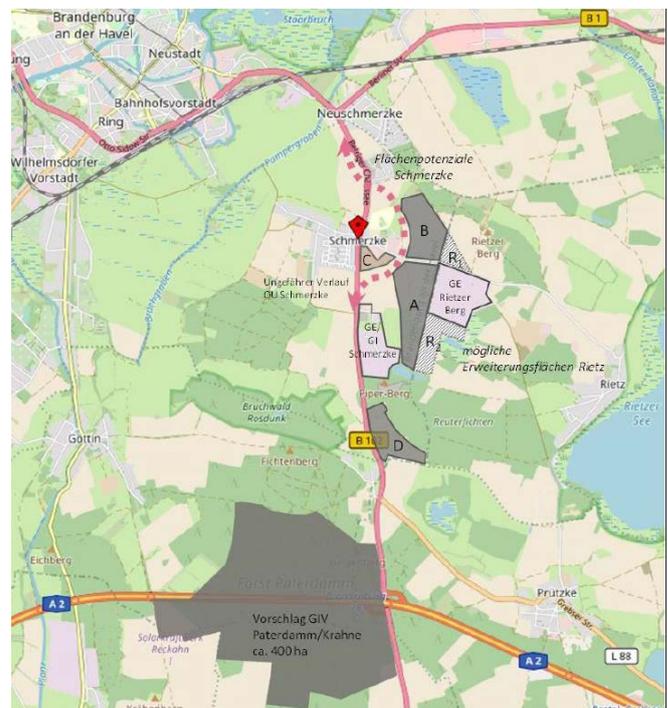


1. & 2. BA	40 ha	Zusammenführung GE/GI Schmerzke und GE Rietzer Berg südlich der Rietzer Straße
3. BA	28 ha	Erweiterung GE/GI Schmerzke und GE Rietzer Berg nördlich der Rietzer Straße
4. BA	22 ha	Südliche Erweiterung GI Schmerzke
C	10 ha	Arrondierung Mischgebiet im Bereich zwischen Belziger Chaussee, Rietzer Straße und B 102n (Ergänzungsfläche)
R 1	~ 6 ha	Rietz
R 2	~ 21 ha	Rietz

**90 ha
Brutto-
fläche**

Die Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming hat den Regionalplanentwurf 3.0 für die Region Havelland-Fläming im Jahr 2022 veröffentlicht. Teil des Entwurfes ist die Ausweisung sogenannter großflächiger gewerblich-industrieller Vorsorgestandorte. Insgesamt sollen 13 Standorte für großflächige gewerblich-industrielle Vorhaben im gesamten Land Brandenburg vorgehalten werden. Ein möglicher Vorsorgestandort befindet sich direkt an der Autobahnanschlussstelle Brandenburg „Vorsorgestandort Brandenburg Paterdamm“ mit rund 400 ha.

Der Entwurf des Regionalplans wurde Ende des Jahres 2021 durch die Regionalversammlung beschlossen. Damit begann das Beteiligungsverfahren und die öffentliche Auslegung der Unterlagen des Regionalplanentwurfs bis Juni 2022. Die Kommunen sowie die Träger öffentlicher Belange wurden in diesem Zuge zur Stellungnahme aufgefordert. Insgesamt gingen 250 Stellungnahmen öffentlicher Stellen sowie juristischer Personen des Privatrechts und mehr als 450 Stellungnahmen aus der Bevölkerung ein, die es nunmehr von der Regionalen Planungsgemeinschaft auszuwerten gilt.¹ Im Ergebnis der Auswertung wird ein zweiter Planentwurf erarbeitet und erneut einem Beteiligungs- und Auslegungsverfahren unterzogen.



Quellen:¹ <https://havelland-flaeming.de/regionalplan/regionalplan-3-0/>

6.6 Grundstücks- und Gebäudenachfragen im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2022

Baurecht/Nutzungsart		Grundstücksnachfragen	Gebäudenachfragen	Gesamt	Σ Grundstücksgröße in ha	Σ Gebäudegröße in ha
GI	produzierendes Gewerbe	20	1	21	156,9	0,2
	Handel	0	0	0	0	0
	Dienstleistungen	8	0	8	18,4	0
GE	produzierendes Gewerbe	2	8	10	12	0,61
	Handel	4	0	4	2,8	0
	Dienstleistungen	10	6	16	18,65	14
MI/ SO	produzierendes Gewerbe	0	0	0	0	0
	Handel	2	5	7	0,41	0,169
	Dienstleistungen	9	8	17	10,11	0,317
ges.		55	28	83	219,27	15,296

6.7 Bodenrichtwerte 2022

Bodenrichtwerte (BRW) werden vom örtlichen Gutachterausschuss für Grundstückswerte auf der Datenbasis der bei seiner Geschäftsstelle geführten Kaufpreissammlung jährlich zum 31. Dezember nach § 196 Baugesetzbuch ermittelt.

Zum Stichtag 01.01.2022 wurden 138 Werte für baureifes Land, je einen Bodenrichtwert für Rohbauland und Bauerwartungsland, sechs für land- bzw. forstwirtschaftliche Nutzungen und ein Bodenrichtwert für sonstige Flächen beschlossen. Dabei wurden fünf neue Bodenrichtwerte eingeführt. Allgemein wurde am Grundstücksmarkt für Bauflächen erneut eine wertsteigende Tendenz festgestellt. Daraus ergab sich für 92 % der BRW eine Wertsteigerung, die im Mittel bei ca. 19 % lag.

Für Gewerbe- und Industriegebiete wurden 10 Bodenrichtwerte auf dem Niveau des Vorjahres bestätigt. Eine Ausnahme bildet die Bodenrichtwertzone „Am Elisabethhof“ im Gewerbegebiet Görden. Hier wurde eine Steigerung von 23 auf 25 €/m² ermittelt. Die Bodenrichtwerte für gewerbliche Flächen liegen zwischen 17 und 25 €/m². Die BRW für Industrie und Einkaufszentren wurden hingegen auf ihrem Vorjahresniveau bestätigt und liegen zwischen 10 und 50 €/m².

Weitere Informationen zu den Bodenrichtwerten können in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses (Klosterstraße 14, 14770 Brandenburg an der Havel) und telefonisch unter 03381 58 62 03 oder 62 05 erhalten. Weiterhin können alle Bodenrichtwerte kostenfrei über das Bodenrichtwert-Portal „Boris Land Brandenburg“ unter <https://www.boris-brandenburg.de/boris-bb/> abgerufen werden.

6.8 Gewerbliche Mieten Brandenburg an der Havel (Nettokaltmieten in €/m²)

(Quelle: IHK Potsdam, Stand 2019)

Art des Gewerberaumes	Geschäftslage bzw. Nutzungsart		
	einfach	gut	sehr gut
Einzelhandel/Ladenflächen	bis 7,00	bis 11,00	bis 30,00*
Gaststättenräume	bis 6,00	bis 8,00	bis 12,50
Büro-/Praxisräume	bis 6,00	bis 9,00	bis 12,50
Lagerhallen	2,50 bis 5,00		
Freilagerflächen, befestigt	bis 0,75		

* als gezahlte Spitzenmiete



Statistik



Auf
Wachstums-
kurs

Die Stadt in Zahlen

Nachfolgende Angaben wurden vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlicht, soweit nicht durch entsprechende Fußnoten anders gekennzeichnet.

7.1 Bevölkerung

Bevölkerung					
(31.12.2021)	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam	Land Brandenburg
Bevölkerung	72.461	98.359	56.679	183.154	2.537.868
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²)	315	594	383	973	86
Durchschnittsalter	48,0	47,1	47,9	42,8	47,3
Ausländeranteil in %	6,4	9,3	12,2	10,1	5,5
Natürliche Bevölkerungsentwicklung					
Lebend Geborene	568	839	397	1.874	19.029
Gestorbene	1.224	1.577	943	1.879	37.396
Saldo	-656	-738	-546	-5	-18.367
Wanderungsbewegung					
Zuzüge	3.549	4.338	3.356	9.623	143.814
Fortzüge	2.474	3.945	3.127	8.629	118.465
Saldo	1.075	393	229	994	25.349



Altersstruktur										
	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
bis unter 18 Jahre	19.853	16.840	12.134	9.353	8.379	9.488	10.150	10.347	10.445	10.649
18 bis unter 65 Jahre	58.805	56.995	51.750	47.625	44.319	42.915	42.108	41.815	41.393	41.551
65 Jahre und älter	11.231	12.159	13.632	17.151	19.080	19.171	19.866	20.022	20.202	20.261

7.2 Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Brandenburg an der Havel

In der Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer werden Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind, erfasst. Für Selbstständige besteht in wenigen Fällen eine Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen der überwiegende Teil der Selbstständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten.

Die Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem der Beschäftigte tätig ist. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt seit dem Berichtsjahr 2008 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Wirtschaftsgliederung		30.06.2021		30.06.2022	
		absolut	in %	absolut	in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		105	0,4	98	0,3
Produzierendes Gewerbe					
Produzierendes Gewerbe gesamt		7.085	23,5	7.068	23,3
darunter	verarbeitendes Gewerbe	5.116	17,0	5.058	16,6
	Baugewerbe	1.478	4,9	1.489	4,9
	Bergbau, Energie und Wasserversorgung	491	1,6	521	1,7
Dienstleistungsbereich					
Gesamt Handel, Verkehr und Gastgewerbe		5.574	18,5	5.681	18,7
Information und Kommunikation		315	1,0	321	1,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		359	1,2	347	1,1
Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche, technische und sonstige wirtschaftliche DL		3.830	12,7	3.833	12,6
Arbeitnehmerüberlassung		447	1,5	424	1,4
Öffentliche Verwaltung und ähnliche		2.338	7,8	2.457	8,1
Erziehung und Unterricht		1.215	4,0	1.175	3,9
Gesundheit und Sozialwesen		7.847	26,1	8.018	26,4
Sonstige Dienstleistungen und private Haushalte		990	3,3	966	3,2
Tertiärer Sektor gesamt		22.915	76,1	23.222	76,4
Arbeitnehmer gesamt		30.105	100,0	30.388	100,0

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn in einer Region weniger als 3 Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über den Branchenführer darstellt (Dominanzfall).

Pendlerbewegung						
30.06.	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einpendler	11.858	12.077	11.988	12.128	12.176	12.252
Auspendler	9.533	9.631	9.860	9.720	9.824	10.231
Saldo	2.325	2.446	2.128	2.408	2.352	2.021

Arbeitsplatzdichte*								
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				Arbeitsplatzdichte*			
31.12.	2018	2019	2020	2021	2018	2019	2020	2021
Brandenburg an der Havel	29.673	30.219	30.502	30.519	411,42	418,64	423,40	421,18
Cottbus	46.330	47.673	47.912	48.599	462,29	478,27	482,47	494,10
Frankfurt (Oder)	28.744	29.025	28.505	28.983	496,67	502,59	499,96	511,35
Potsdam	85.865	87.159	88.264	88.212	482,15	483,32	484,67	481,63
Land Brandenburg	852.025	858.523	860.544	876.801	339,19	340,43	339,99	345,49

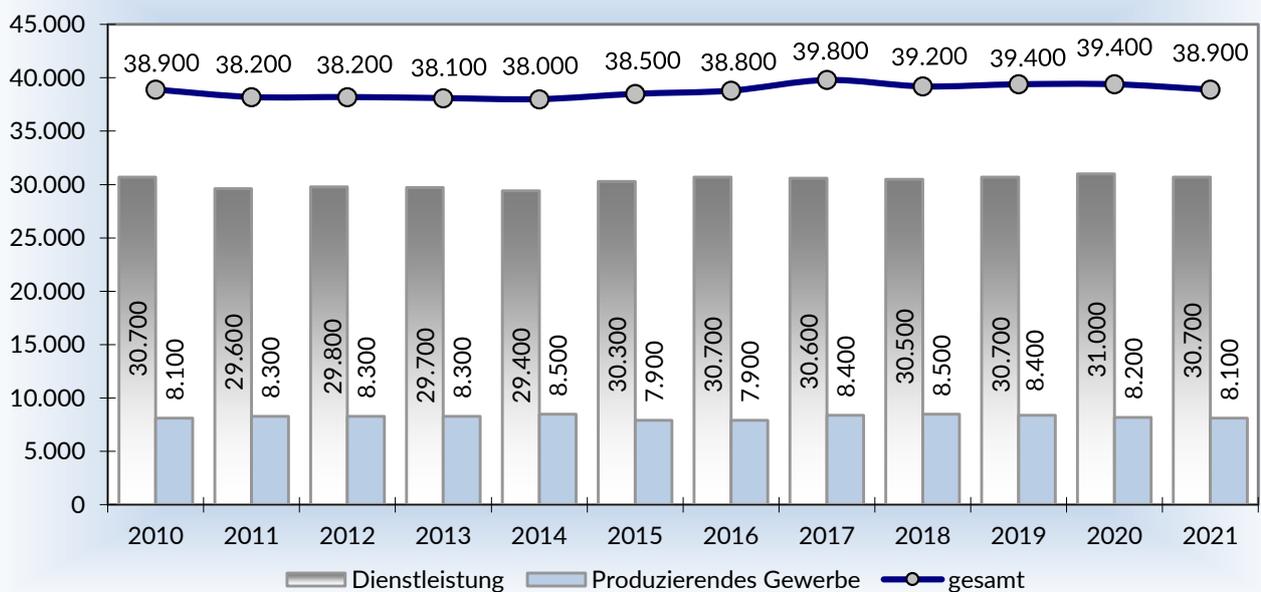
* sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte, Soldaten, Arbeiter, Angestellte, Auszubildende), als Selbstständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind.

Entwicklung Erwerbstätige

Im JahresØ



Erwerbstätige im Vergleich der Oberzentren					
2021	gesamt	Produzierendes Gewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche	darunter Handel, Verkehr, Gastgewerbe, IKT
Brandenburg an der Havel	38.900	8.100	5.400	30.700	7.300
Cottbus	61.500	7.000	2.300	54.400	13.800
Frankfurt (Oder)	37.600	3.900	1.000	33.400	6.700
Potsdam	117.500	7.600	2.100	109.800	23.100
Land Brandenburg	1.132.700	248.700	127.000	857.400	280.700

Wird die Erwerbstätigenentwicklung in den Oberzentren anhand ausgewählter Bereiche verglichen, zeigen sich die unterschiedlichen Ausgangspositionen der ehemaligen Bezirksstädte/Verwaltungsstandorte im Vergleich zur industriell geprägten Stadt Brandenburg an der Havel.

Arbeitslose						
	Arbeitslose			Arbeitslosenquote		
Jahresdurchschnitt	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Brandenburg an der Havel	2.995	2.899	3.012	8,1	7,8	8,2
Cottbus	4.190	3.976	3.592	8,1	7,8	7,1
Frankfurt (Oder)	2.462	2.277	3.640	8,4	7,8	7,5
Potsdam	5.757	5.504	5.082	6,0	5,6	5,2
Land Brandenburg	82.491	78.463	74.242	6,2	5,9	5,6

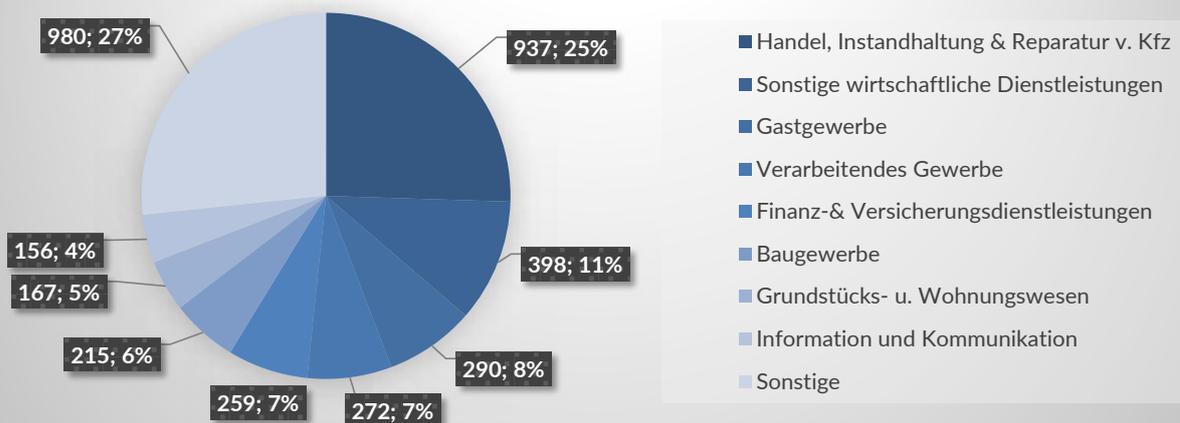
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

7.3 Unternehmen

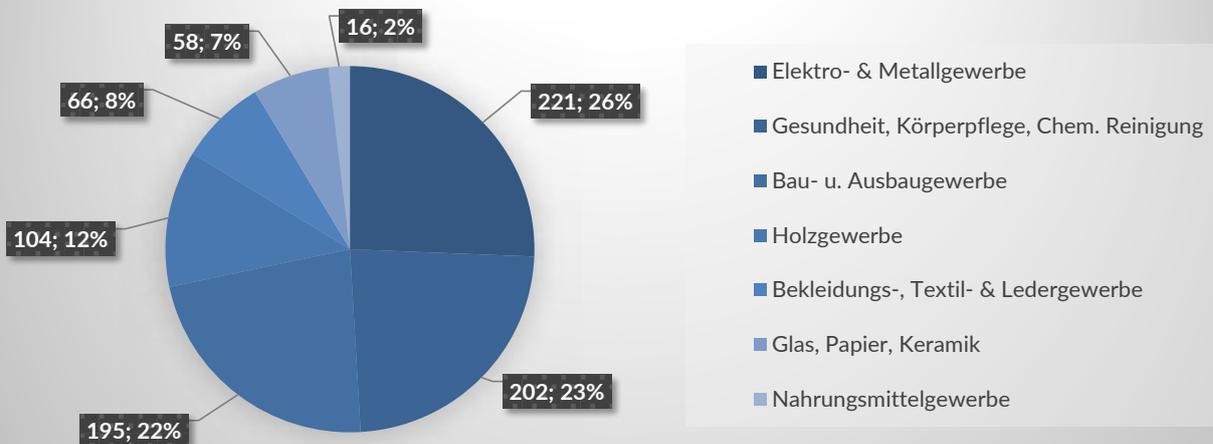
Betriebe der IHK und HWK (Quelle: Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer)											
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Betriebe der IHK	3.827	3.779	3.774	3.651	3.566	3.572	3.604	3.515	3.662	3.677	3674
Betriebe der HWK	881	860	884	851	829	824	817	832	835	852	862

(Anzahl der Betriebe absolut; prozentual)

Betriebe der Industrie- und Handelskammer am 31.12.2022



Betriebe der Handwerkskammer am 31.12.2022



Die 20 größten Arbeitgeber der Stadt Brandenburg an der Havel

Bei den nachfolgend benannten Unternehmen aus der Stadt Brandenburg an der Havel handelt es sich um die größten Arbeitgeber gemessen an ihrer Beschäftigtenzahl. Sie beschäftigen insgesamt über 10.000 Personen:



- Asklepios Fachkliniken Brandenburg GmbH
- B.E.S. Brandenburger Elektrostahlwerke GmbH
- Brandenburgisches Oberlandesgericht
- E.ON Energie Dialog GmbH
- Gebäudereinigung Brandenburg GmbH
- Heidelberger Druckmaschinen AG, Werk Brandenburg
- Jedermann Gruppe e.V.
- Justizvollzugsanstalt Brandenburg an der Havel
- Klinik Service Center GmbH
- Majorel Brandenburg
- Polizeidirektion West Polizeiinspektion Brandenburg an der Havel
- SAFE Wachschatz/Allservice Brandenburg GmbH
- Senioren- und Pflegezentrum „Clara Zetkin“ Brandenburg gGmbH
- Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel
- StWB Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG
- Technische Hochschule Brandenburg
- Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel
- voestalpine Turnout Technology Germany GmbH, Werk Brandenburg
- Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen
- ZF Getriebe Brandenburg GmbH

Gewerbeanzeigen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gewerbeanmeldungen	430	434	401	441	395	407	453	421	411	460	384
Gewerbeabmeldungen	506	428	451	527	411	493	461	434	353	384	387
Saldo	- 76	6	- 50	- 86	- 16	-86	-8	-13	58	76	-3
Verarbeitendes Gewerbe	3	2	4	- 6	0	-4	2	-4	- 2	6	-1
Baugewerbe	- 29	-5	18	- 36	- 28	-11	17	-3	2	-4	-8
Handel, Instandhaltung, Reparatur, KfZ	- 40	- 2	- 46	- 25	- 4	-21	-35	-11	31	10	-8
Gastgewerbe	3	6	1	2	- 4	-7	4	-8	- 10	-4	-11
sonst. wirtschaftl. DL	1	- 23	- 12	0	17	-7	10	-13	5	6	6
Insolvenzen (beantragte Verfahren)											
Unternehmen	10	11	13	10	10	4	9	9	7	7	6
übrige Schuldner	275	249	220	181	174	217	172	170	146	190	162

7.4 Bildung

Schulen							
Schuljahr 2021/22	Gesamt	Grundschule	Oberschule	Gymnasium	Förderschule	2. Bildungsweg	berufliches Gymnasium
Schulen	24	12	5	3	3	1	-
Schüler	7.355	3.631	1.380	1.702	314	73	255
darunter Ausländer	533	319	111	63	15	12	13
Lehrkräfte	607	252	121	150	70	1	-

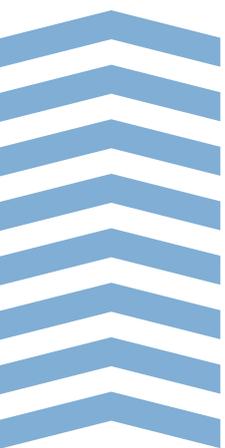
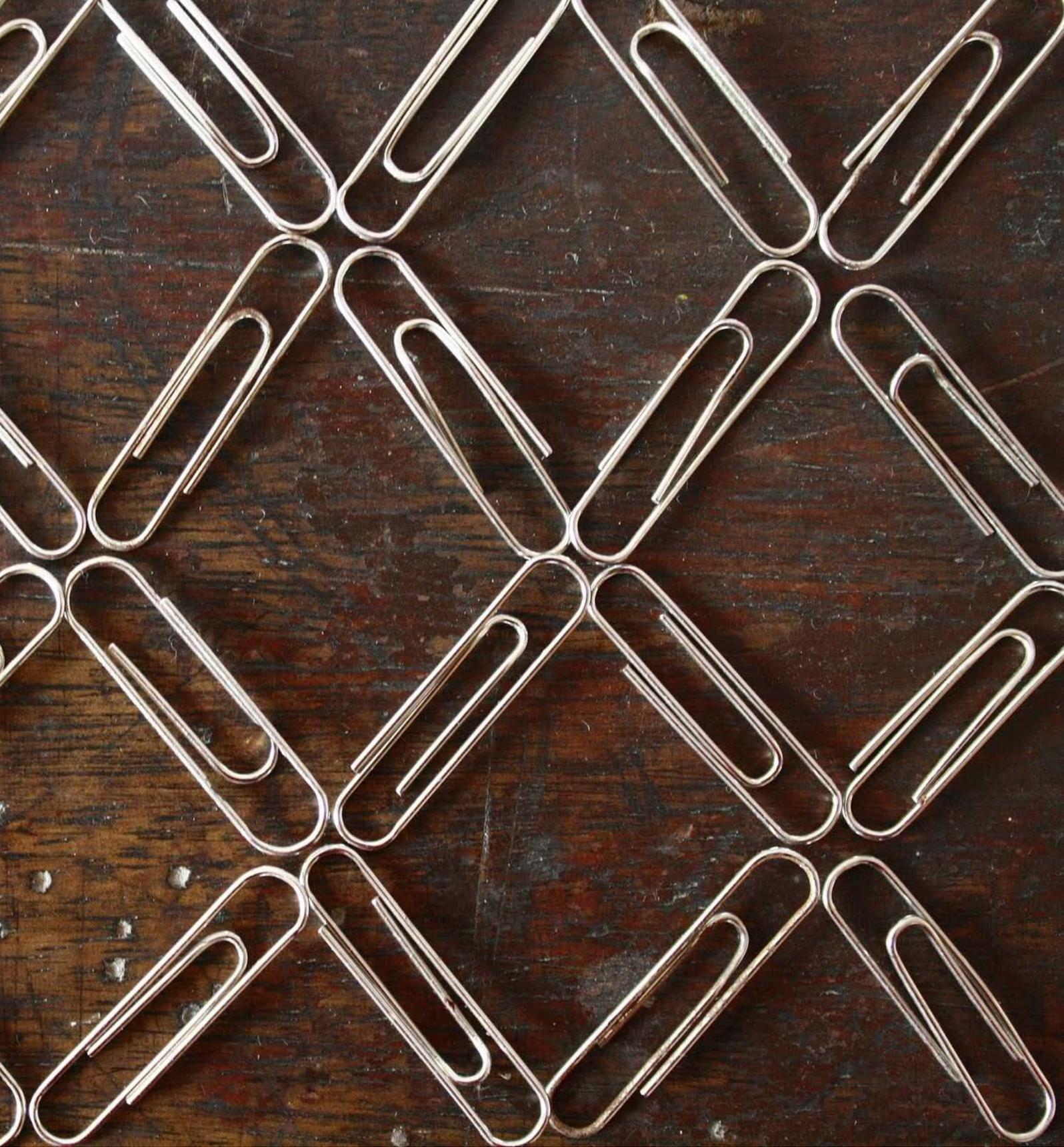
Technische Hochschule Brandenburg							
Wintersemester	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	
Professorinnen/Professoren	63	64	61	64	67	63	
Studierende	2.606	2.639	2.649	2.678	2.755	2.733	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	851	790	716	726	727	709	
Ingenieurwissenschaften	1.755	1.849	1.933	1.952	2.028	2020	

Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“							
Wintersemester	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	
Professorinnen/Professoren	21	18	18	19	38	31	
Studierende	164	272	365	438	519	578	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	71	132	181	180	167	174	
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	93	140	184	258	352	404	

7.5 Finanzen

Steuern				
Steuerhebesätze in % 2021	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer
Brandenburg an der Havel	400	530	450	-
Cottbus	400	500	400	-
Frankfurt (Oder)	359	480	400	-
Potsdam	250	545	455	-
IST-Steueraufkommen Stadt Brandenburg an der Havel in 2021 in € (Bevölkerungsstand 30.06.2021)				
Brandenburg an der Havel	96.997	8.850.824	23.183.501	25.186.491
Cottbus	80.049	13.497.397	37.885.689	38.144.546
Frankfurt (Oder)	78.035	6.683.638	17.503.568	20.499.476
Potsdam	48.518	23.359.267	109.920.696	87.421.285

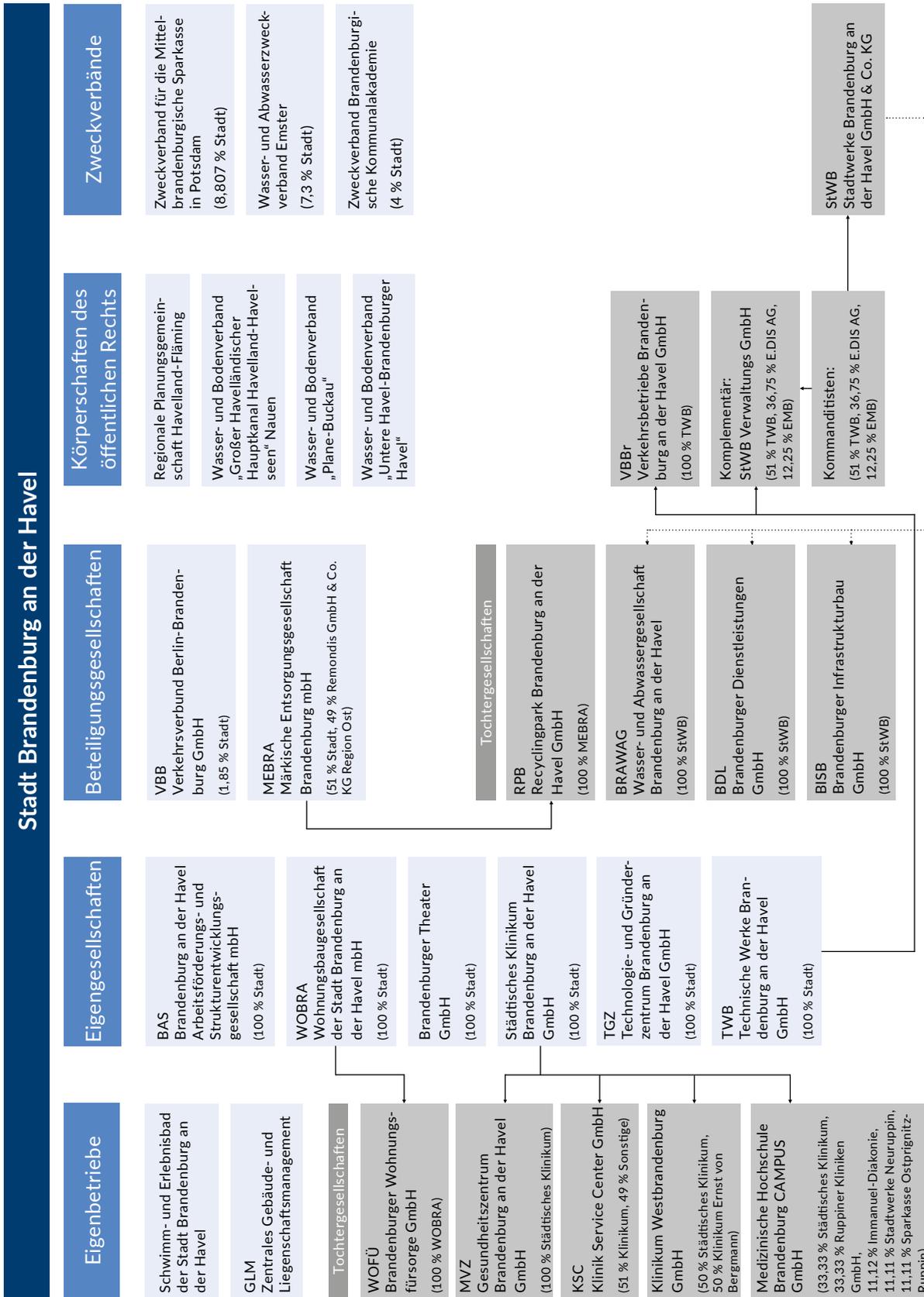
Pro-Kopfverschuldung in den Oberzentren in Euro zum 31.12.2021 (Bevölkerungsstand 30.06.2021)			
Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
301	1.081	842	306



Anlagen



8.1 Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Brandenburg an der Havel (2022)





Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel:			
Der Oberbürgermeister	Altstädtischer Markt 10 14770 Brandenburg an der Havel	☎ 03381 587001 🖨 03381 587004	🌐 www.stadt-brandenburg.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Altstädtischer Markt 10 14770 Brandenburg an der Havel	☎ 03381 587021 🖨 03381 587024	✉ pressestelle@stadt-brandenburg.de
Gewerbebehörde	Nicolaiplatz 30 14770 Brandenburg an der Havel	☎ 03381 583280 🖨 03381 583299	✉ gewerbebehoerde@stadt-brandenburg.de
Fachbereich Bauen und Umwelt	Klosterstraße 14 14770 Brandenburg an der Havel	☎ 03381 586301 🖨 03381 586304	✉ umwelt@stadt-brandenburg.de
Kataster- und Vermessungsamt	Klosterstraße 14 14770 Brandenburg an der Havel	☎ 03381 586201 🖨 03381 586204	✉ katasteramt@stadt-brandenburg.de
Bürgerservice	Nicolaiplatz 30 14770 Brandenburg an der Havel	☎ 03381 581341/ 51-53/55-61 🖨 03381 581304	✉ buergerservice@stadt-brandenburg.de

Partner vor Ort und in der Region:



Wirtschaftsregion Westbrandenburg
Friedrich-Franz-Straße 19
14770 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 2680030
✉ info@wirtschaftsregionwestbrandenburg.de
🌐 www.wirtschaftsregionwestbrandenburg.de



Technische Hochschule Brandenburg
Magdeburger Straße 50
14770 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 3550 🖨 03381 355199
✉ info@th-brandenburg.de
🌐 www.th-brandenburg.de



Technologie- und Gründerzentrum
Brandenburg an der Havel GmbH
Friedrich-Franz-Straße 19
14770 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 381001 🖨 03381 381002
✉ info@tgz-brb.de
🌐 www.tgz-brb.de



Lotsendienst Brandenburg an der Havel
Friedrich-Franz-Straße 19
14770 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 381630 🖨 03381 381002
✉ lotsendienst@tgz-brb.de
🌐 www.tgz-brb.de

Partner vor Ort und in der Region:



Agentur für Arbeit
Geschäftsstelle Brandenburg
Kirchhofstraße 39 - 42
14776 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 20800 ☎ 03381 2080497
✉ brandenburg@arbeitsagentur.de
🌐 www.arbeitsagentur.de



Jobcenter Brandenburg an der Havel
Kirchhofstraße 39 - 42
14776 Brandenburg an der Havel
Postfach 1330
14733 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 20800 ☎ 03381 2080777
✉ Jobcenter-Brandenburg@jobcenter-ge.de



Industrie- und Handelskammer Potsdam
RegionalCenter Brandenburg an der Havel I Havelland
Jacobstraße 7
14776 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 52910 ☎ 03381 529118
✉ brb@ihk-potsdam.de
🌐 www.ihk-potsdam.de



Kreishandwerkerschaft Brandenburg/Belzig
Sankt-Annen-Straße 28
14776 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 52650 ☎ 03381 526518
✉ info@kh-brb.de
🌐 www.kh-brb.de



StWB Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 7520 ☎ 03381 752318
✉ info@stwb.de
🌐 www.stwb.de



BRAWAG GmbH
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 752752 ☎ 03381 752336
✉ kundenberatung@brawag.de
🌐 www.brawag.de



Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
Babelsberger Straße 21
14473 Potsdam
☎ 0331 730610 ☎ 0331 73061109
✉ info@wfbb.de
🌐 www.wfbb.de



Investitionsbank des Landes Brandenburg
Babelsberger Straße 21
14473 Potsdam
☎ 0331 6600 ☎ 0331 6601234
🌐 www.ilb.de



Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Spree-Havel
Brielower Landstraße 1
14772 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 2660 ☎ 03381 266321
✉ wsa-brandenburg@wsv.bund.de
🌐 www.wsa-brandenburg.wsv.de



Finanzamt Brandenburg
Magdeburger Straße 46
14770 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 3970 ☎ 03381 397200

Landesamt für Umwelt Brandenburg
Regionalabteilung West
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
☎ 033201 4400 ☎ 033201 442662

Zentraldienst der Polizei
Kampfmittelbeseitigungsdienst
Verwaltungszentrum B
Hauptallee 116/8
15806 Zossen OT Wünsdorf
☎ 033702 2140 ☎ 033702 214200
✉ kampfmittelbeseitigungsdienst@polizei.brandenburg.de

Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus



Die Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus ist zentraler Ansprechpartner für lokal ansässige Unternehmen einschließlich Handels- und Landwirtschaftsbetriebe sowie Freiberufler, aber auch für Existenzgründer und Investoren, die sich in der Stadt Brandenburg an der Havel ansiedeln möchten. Unser Team versteht sich als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Es begleitet Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben, betreut wirtschaftsfördernde Projekte und engagiert sich für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

**Konzentrierte
Kompetenz**

Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus

Friedrich-Franz-Straße 19
14770 Brandenburg an der Havel

Tel.: 03381 58 80 01
Fax: 03381 58 80 04

www.stadt-brandenburg.de
E-mail: wirtschaftsfoerderung@stadt-brandenburg.de

8.4 Abkürzungsverzeichnis

AfS BBB	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
BRW	Bodenrichtwert
DL	Dienstleistung
EW	Einwohner
F&E	Forschung und Entwicklung
GA	Gemeinschaftsaufgabe
GE	Gewerbegebiet
GfK	Gesellschaft für Konsumforschung
GFZ	Geschossflächenzahl
GI	Industriegebiet
GRW	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur“
GRZ	Grundflächenzahl
ha	Hektar
HWK	Handwerkskammer
IHK	Industrie- und Handelskammer

IKT	Informations- & Kommunikationstechnologie
ILB	Investitionsbank des Landes Brandenburg
km	Kilometer
m ²	Quadratmeter
MLUK	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
MWAE	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie
NN	Normal-Null
sv-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
TGZ	Technologie- und Gründerzentrum
THB	Technische Hochschule Brandenburg
u. a.	unter anderem
VKF	Verkaufsfläche
WFBB	Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
WRWB	Wirtschaftsregion Westbrandenburg
WS	Wintersemester

8.5 Fotografen- und Bildnachweis (für Bilder, die nicht aus dem Fotoarchiv der Stadt Brandenburg an der Havel stammen)

Bezeichnung	Seite	Quelle
Wasser	Titelblatt	corbis.com
Luftbilder der Stadt Brandenburg an der Havel	1	Lutz Hannemann
	21, 34	skyfilmberlin manuel-fraudorf-fotografie
	25, 37-39, 41	BSF Swissphoto GmbH (WFBB)
	2, 4, 9, 10, 20, 23, 42, 50	Heike Schulze
Stadtansichten	3, 4, 5, 16, 19, 24	Ulf Böttcher
	4, 6, 16, 17	STG Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft
	5, 17	Steffen Lehmann
Fachgruppenbild	5, 56	Hans-Jürgen Höne
Moderne Fertigung	7, 8	ZF Getriebe Brandenburg GmbH
Header-Foto Cluster	8, 10	WFBB
Umbauarbeiten Werft	9	Metallbau Helmut Müller & Sohn GmbH
St. Katharinenkirche	11	Geschwister Pape GmbH
Header Cluster Verkehr/Mobilität/Logistik	12	@Manfred Steinbach www.shutterstock.com
Industrie- und Gewerbegebiet Kirchmöser	13	voestalpine Turnout Technology Germany
Header-Foto Cluster IKT/Medien/Kreativw.	14	Fotolia.de
Digitale Agenda	14	Unity AG
Fahrradschloss I LOCK IT	15	Haveltec - I lock it
Fashion Day und Weihnachtsmarkt	17	Kati Krüger
Fahrradtour	17	Marc Spieß
Veranstaltungsbilder	20, 30	Technische Hochschule Brandenburg
TGZ	21	TGZ GmbH
BAS Brandenburg an der Havel	22-23	BAS GmbH
Öffentlicher Hafen und GE Kirchmöser	23, 40	LOKATION:S
ILB Neubau (Mai 2017)	27	Investitionsbank des Landes (Leo Seidel)
shutterstock_115374190_Scorpp	28	Shutterstock
Brille Solira	30	Dr. Anne Techen
Wolle 16072020 _ shutterstock_169402166	33	Shutterstock (Lotsendienst)
Karte Wirtschaftsregion Westbrandenburg	29	bergseeblau
Karten	43	Gewerbe- und Industrieflächenkonzept Stadt
Bilder	11, 12, 18, 28, 33, 45, 52	Pixabay
	46	Unsplash

